Abendpost

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 12. Dezember 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 292

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Die Sachlage auf Hawai.

Hat Cleveland ein Abkommen mit den Engländern?

Yokohama, Japan, 12. Dez. Der britische China-Dampfer, welcher am 21. Nov. von San Francisco abging, ist vergangene Nacht hier angekommen. Man zeigte sich sehr gespannt über die neuesten Nachrichten aus dem Hawaii-Inselreich; aber der Kapitän konnte nur melden, daß zur Zeit, als das Schiff von Honolulu wegfuhr, die provisorische Regierung noch immer am Ruder war, daß indeß zur Zeit in der Stadt große Aufregung und große Besorgniß betreffs des künftigen Vorgehens der Ver. Staaten herrscht. Die provisorische Regierung soll erklärt haben, sie würde sich jedenfalls einer Wiedereinsetzung der Königin Liliuokalani widersetzen.

Vancouver, B.C., 12. Dez. Der Canadisch-Australische Dampfer „Arawa“ kam heute Vormittag von Honolulu hier an und brachte Nachrichten, welche bis zum 4. Dezember gehen. Die Königin Liliuokalani war bis zu diesem Tage noch nicht wieder eingesetzt worden, und Alles war noch ruhig. Die Royalisten hatten erwartet, daß „Lil“ am 2. Dez. wieder eingesetzt würde. — Der amerikanische Gesandte Willis ist der Regierung verpflichtet, vor der Rückkehr des Dampfers „Alameda“, am 21. Dez., nichts zu thun; seine Instruktionen werden noch immer geheim gehalten. Im Uebrigen herrscht eine aufgeregte Stimmung, und es werden alle Vorbereitungen getroffen, jeden Versuch einer Wiedereinsetzung der Königin den äußersten Widerstand entgegenzusetzen. Es verlautet, daß Präsident Cleveland mit England vereinbart habe, bei der Wiedereinsetzung der Königin zu helfen, worauf es dann zu einer gemeinsamen Schutzherrschaft kommen solle, ähnlich wie über Samoa.

Am Samstag, den 25. Nov. hielten die Anhänger der Annexion an die Ver. Staaten eine große Massenversammlung ab, in welcher sie die Politik des Präsidenten Cleveland angriffen und behaupteten, er habe nicht das amerikanische Volk hinter sich. Es wurden Beschlüsse angenommen, in welchen der Beistand des Kongresses gegen Cleveland, den Staatssekretär Gresham und Hrn. Blount angerufen wird.

Vier Tage vor der Abfahrt des Dampfers „Arawa“ waren die Truppen der provisorischen Regierung eifrig damit beschäftigt, das Regierungsgebäude (das frühere Schloß) zu befestigen und zu verbarrikadiren. Das geschah hauptsächlich mit Sandsäcken; auch wurden neue Brustwerke aufgeworfen.

Geschäftsbesserung.

Highland, Wis., 12. Dez. Nachdem sie ein halbes Jahr lang stillgestanden, ist die bekannte Mineral Point-Zinkfabrik wieder in Thätigkeit getreten.

Newark, O., 12. Dez. Die Glaswerke, welche 400 Mann beschäftigen, sind mit vollem Betrieb wieder in Thätigkeit getreten, und heute wurden auch noch 25 aus Milwaukee angekommene Glasbläser angestellt.

Schiffsunglück.

San Francisco, 12. Dez. Der Dampfer „Leader“ ist in der Nähe des Ortes Antioch (Contra Costa-County) vom Dampfer „J. D. Peters“ angerannt worden und untergegangen. Von letzterem Dampfer wurden jedoch alle Insassen, darunter eine Anzahl Irrsinniger, die vom Staatsasyl nach dem Irrenhaus in Uklah transportirt wurden, gerettet und später auf den Dampfer „Mary Garrett“ gebracht.

Schlimmes Schadenfeuer.

Auburn, Ind., 12. Dezbr. Die Fabrik der „Auburn Church Furniture Co“ eine der größten dahier, ist heute früh um 2 Uhr niedergebrannt. Der Nachtwächter Georg Fredericks kam, während er das Feuer bekämpfte, in den Flammen um. Das Geschäft ist nur zum kleinen Theil versichert.

(Später:) Man vermuthet, daß Brandstifter, welche es auf Raub abgesehen hatten, das Feuer legten, erst über Fredericks herfielen, ihn beraubten und banden und dann das Gebäude in Brand steckten, um damit auch den Zeugen ihres Verbrechens aus dem Weg zu räumen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: England und Persian Monarch von London; Waesland von Antwerpen; Amsterdam von Rotterdam.

Glasgow: Norwegian von New York.

Marseille: Burgundia von New York.

Genua: Columbia von New York.

Rotterdam: Maasdam von New York.

Southampton: Moravia, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Bovic nach Liverpool; Werkendam nach Rotterdam.

Neapel: Neustria nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; viel kälter Mittwoch früh; nordwestliche Winde.

Annützer Lärm.

Washington, D. C., 12. Dez. Es verursacht vieles Gerede und Aufregung in diplomatischen Kreisen, daß über dem neuen Lokal der chinesischen Gesandtschaft dahier die chinesische Fahne flattert. Das ist nämlich das erste Mal, daß hier eine ausländische Flagge dauernd über einer Gesandtschaft weht (während es in vielen europäischen Hauptstädten etwas ziemlich Gewöhnliches ist). Nur an Festtagen und besonderen Feiertagen ihrer Länder pflegen sonst andere Gesandte auch ihre Landesfarben aufzuhissen.

Mansfield schwer leidend.

Cincinnati, 12. Dez. Der bekannte Schauspieler Richard Mansfield hat sein Gastspiel in hiesiger Stadt plötzlich abbrechen müssen, und leider liegt die Befürchtung nahe, daß er der Bühne für immer wird Lebewohl sagen müssen. Er hat ein schweres Halsleiden, das ihn der Sprache beinahe beraubt hat.

Ausland.

Vom Pariser Bombenattentat.

Paris, 12. Dez. Der Prozeß gegen den Anarchisten Vaillant, welcher die Bombe in der französischen Abgeordnetenkammer warf, wird in der ersten Hälfte des Januar zur Verhandlung kommen. Vaillant hat sich den bekannten Politiker Albert Cremieux zum Vertheidiger gewählt. Es sind noch drei Verdächtige eingesperrt worden, weil man vermuthet, daß sie irgend etwas mit dem Bombenwurf zu thun hatten. Außerdem fahndet die Polizei auf zwei Freunde Vaillants, welche mit ihm in derselben Fabrik arbeiteten, Namens Raynal und Gouffe.

In der Abgeordnetenkammer wurde eine durch dieses Attentat veranlaßte, auf Aenderung der Preßgesetze bezügliche Vorlage vom Premierminister Casimir-Perier unterbreitet und nach lebhafter Debatte und vergeblichen Verschiebungsversuchen der Opposition mit 413 gegen 63 Stimmen angenommen. Die Vorlage setzt schwere Strafen auf alle Drucksachen, in welchen zu Verbrechen aufgereizt wird.

Unmittelbar nach der Annahme der Preßvorlage in der Abgeordnetenkammer fuhr der Premierminister nach dem Senat und verlas sie auch dort. Der Senat nahm einen Dringlichkeitsantrag an, und heute wird er die Vorlage selbst wohl einstimmig annehmen. — Alle öffentlichen Gebäude der Stadt stehen jetzt unter ausnahmsweise sorgfältiger Bewachung.

In allen derzeitig in Sitzung befindlichen Parlamenten Europas befaßt man sich mehr oder weniger mit dieser Attentatsgeschichte.

Berlin, 12. Dez. Das „Kleine Journal“ spricht die Hoffnung aus, daß das Attentat in der französischen Deputirtenkammer nicht den Reichstag veranlassen werde, das Sozialistengesetz wieder in's Leben zu rufen.

St. Petersburg, 12. Dez. Die russischen Blätter dringen auf unverzügliche Abhaltung einer internationalen Konferenz, um gemeinschaftliche Maßnahmen gegen die Anarchisten zu beschließen, und meinen, daß England oder Deutschland in dieser Sache vorangehen solle.

Paris, 12. Dez. Während sich Vaillant in Amerika befand, wurde er mit einem anderen Anarchisten, Namens Graillat, bekannt, welcher später gelyncht wurde.

Seltsamerweise hatte Vaillant den Abgeordneten Abbe LeMyre, denselben, welcher bei dem Bombenwurf so schwer verletzt wurde, erst vorige Woche besucht. Der Abbe, welcher bekanntlich ein christlicher Sozialist ist, nahm Vaillants Name und Adresse und gab ihm einige Franken.

Vaillant gibt jetzt beinahe zu, daß er nicht ganz auf eigene Hand handelte, sondern mit anderen Anarchisten darum looste, wer die Bombe werfen sollte.

Zehn Anarchisten befanden sich gleichzeitig mit ihm auf der Gallerie der Deputirtenkammer, und sie befinden sich sämmtlich jetzt in Haft. Sie Alle haben einen Theil ihres Lebens in England zugebracht, und die Umstände deuten darauf hin, daß die Anarchisten weithin organisirt sind und vielleicht von Persönlichkeiten, die man allgemein für Vertreter gemäßigter Anschauungen hält, mit Geldmitteln unterstützt werden.

Oesterreich und Serbien.

Wien, 12. Dez. Der serbische Gesandte in Wien setzte den Grafen Kalnoky in Kenntniß, daß die Regierung Serbiens den Standpunkt Oesterreich-Ungarns in der Obrt-Frage als richtig anerkenne. Dadurch ist die Beilegung der Zwistigkeiten zwischen Oesterreich und Serbien um einen großen Schritt näher gerückt.

Vertheidigen ihren Gemeinderath.

Wien, 12. Dez. In Nisch, Serbien, machte der Präfekt den Versuch, den wiedergewählten liberalen Gemeinderath zu vertreiben. Die Bürger leisteten bewaffneten Widerstand. In dem sich entspinnenden Kampf trugen viele Personen Verletzungen davon.

Die Cholera auf's Neue!

St. Petersburg, Rußland, 12. Dez. Ein Thauwetter ist hier eingetreten, und gleichzeitig damit ist die Cholera wieder aufgelebt. Gestern wurden 38 neue Erkrankungen und 15 Todesfälle zur Anzeige gebracht.

Heirathet er eine Zarentochter?

Wien, 12. Dez. Die „Montagszeitung“ (welche nicht gerade durch die Zuverlässigkeit ihrer Angaben bekannt ist) sagt, der österreichisch-ungarische Thronerbe Erzherzog Franz Ferdinand werde sich nächstdem mit der ältesten Tochter des russischen Zaren, der Großfürstin Xenia, verloben. Letztere wurde am 6. April 1875 geboren.

Schiffbrüchige.

Fiume, 12. Dez. Der britische Dampfer „Lamington“, welcher aus Calcutta, Ostindien, hier ankam, brachte die Bemannung der österreichischen Barke „Dampier“ von Fiume mit, welche auf dem Adriatischen Meer mit dem „Lamington“ zusammenstieß und unterging.

Die Zeit der Duelle.

London, 12. Dez. An allen Ecken waren in den letzten Tagen Säbelduelle an der Tagesordnung. Die Zeitungen berichten Säbelduelle aus St. Petersburg, aus dem Unter-Innthal und aus Bonn. Einer der Duellanten blieb todt auf dem Platze, mehrere wurde halbtodt vom Platze getragen. Am harmlosesten verliefen die französischen Duelle.

Das Ministerium Crispi.

Rom, 12. Dez. Obwohl das neue Kabinet noch nicht vollständig ist, erwartet man, daß es nächstdem bekannt gemacht wird. Es ist ziemlich gewiß, daß Senator Sonnino Finanzminister wird, Senator Perazzi Schatzamtsminister, und Senator Sarocco Minister der öffentlichen Arbeiten. Der Herzog Sermoneta, welchem das Portefeuille des Auswärtigen angeboten worden ist, zögert, es anzunehmen. Wenn er es nicht annimmt, so wird der Premierminister Crispi, welcher das Ministerium des Innern übernommen hat, provisorisch auch Minister des Aeußern sein.

Australische Ernten.

Melbourne, Australien, 12. Dez. — Eine Abschätzung der Weizenernte Australiens in diesem Jahre beziffert den Ertrag in Victoria auf 13,500,000 Bushels, in Neu-Süd-Wales auf 7,000,000, und in Süd-Australien auf 11,250,000 Bushels.

Telegraphische Notizen.

— Der Haushalts-Etat Hamburgs hat einen Fehlbetrag von rund 7 Millionen Mark aufzuweisen.

— In Ratibor, Schlesien, wurde ein Gastwirth zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil er einen Arbeiter unbegründeterweise „Sozialdemokrat“ geschimpft hatte.

— Die Italiener haben noch immer kein neues Ministerium. Der frühere Premierminister Rudini will auf eigene Hand kein solches bilden, würde aber ein Ministerium Crispi unterstützen.

— An der Ostgrenze des mexikanischen Staates Chiapas ist Jose Alejander Noraus, ein bekannter reicher Kaffeepflanzer, von einer Räuberbande ermordet worden, welche auch sein ganzes Anwesen ausraubte.

—Sonntags versuchten die Londoner Anarchisten abermals eine Kundgebung auf dem Trafalgar-Square. Dieselbe war aber ein entschiedener Mißerfolg. Die wenigen Personen, welche bei dem Regenwetter sich einfanden, waren keine Freunde der Anarchisten und setzten Denjenigen, die Reden zu halten suchten, dermaßen zu, daß dieselben bei der Polizei Schutz suchten.

— Eine neue Höllenmaschine-Geschichte wird aus Berlin gemeldet: Dem Holzhändler Friedländer, der am Belle Alliance-Platz wohnt, ging durch die Post eine kleine Blechbüchse zu, die er im Beisein seiner Familie öffnete. Durch das Aufreißen des Deckels wurde ein Zündhütchen in Thätigkeit gesetzt und im nächsten Augenblicke explodirte eine kleine, mit Schießpulver gefüllte Metallkapsel. Friedländer blieb unverletzt, aber sein vierjähriger Junge und die Gouvernante trugen leichte Brandwunden im Gesicht und an den Händen davon.

— In Sizilien sieht es nach wie vor sehr unruhig aus. Jüngst gab es zu Partenio einen blutigen Aufstand gegen die Milchsteuer, wobei das Rathhaus von den Bauern zerstört wurde, an deren Spitzen sich auch Frauen stellten, welche Bildnisse des Königs und der Königin schwangen. Später erschien Militär, feuerte in die Aufrührer, tödtete vier Personen, verwundete zwei andere tödtlich und zehn andere leichter. Nochmals rotteten sich die Bauern zusammen, tödteten den Gerichtsvollzieher und dessen Frau, und trugen die abgeschnittenen Köpfe derselben im Triumphe auf Stangen umher.

— Aus Rom wird gemeldet: In der Stadt Bitonto, in der Provinz Bari am adriatischen Meere, kam es zu einem Krawall zwischen Bauern und Polizei, welche die Abbrennung von Feuerwerk bei einem kirchlichen Feste nicht gestatten wollte, was bei anderen festlichen Veranstaltungen noch immer geschehen ist. Die Gendarmen feuerten in die Menge und tödteten einen Bauern. Jetzt gerieth die Menge erst recht in Wuth, drängte die Gendarmen in die Polizeistation zurück und erstürmte diese. Ein Polizist, Namens Curci, welcher der Menge in die Hände fiel, wurde mit Petroleum übergossen und angezündet, aber durch eine stärkere Abtheilung Gendarmerie, welche die Aufständischen mit Säbelhieben auseinandertrieben, vor unmittelbarem Tode bewahrt.

Sie kamen nicht.

Irgend eine „wohlbewandert“ veranlagte Persönlichkeit hat einmal gesagt, daß bei schlechtem Wetter keine Revolution gemacht wird. Das hätte der Polizeichef gestern beherzigen sollen, als er seine Inspektoren und Kapitäne anwies, 400—500 Mann in Bereitschaft zu halten, für den Fall, daß die von dem Farmer Westgarth für heute Morgen einberufene Versammlung von 10,000 „Bewaffneten und Berittenen“ wirklich stattfinden könne. Der Wind blies fürchterlich kalt und erzeugte, wenn er sich in den Mantelfalten der Columbus-Statue verfing, ganz gräuliche Töne. Die wenigen Personen, welche um diese Zeit in jener Nachbarschaft zu thun hatten, beeilten sich, so schnell als möglich, geschütztere Plätze zu erreichen, und der einzige Mann, der sich am Monument „versammelte“, war der Inspektor Fitzgerald. Doch auch dieser fand den Aufenthalt im Freien so ungemüthlich, daß er nicht länger verweilte, als nöthig war, um sich zu überzeugen, daß sich weder „Bewaffnete“ noch „Berittene“ in der Nachbarschaft befanden.

Die beiden Parteien, welche durch Westgarths Zirkular in Kontakt gebracht werden sollten, schliefen inzwischen den Schlaf des Gerechten, — die „Aristokraten mit den steinernen Herzen“ auf weichem Pfühl, und die anderen in den gestern Abend an der Wabash Ave. eröffneten Quartieren, fest eingewickelt in die Decken, welche für das am Sonntag in der Zentral-Musikhalle gesammelte Geld gekauft worden waren. Andere schliefen in den Kirchen, in den Polizeistationen oder im Rathhause. Die Lagerstätten mochten jeden Komforts entbehren, aber dieselben vor der Zeit zu verlassen und zu der einberufenen Versammlung zu gehen, das fiel doch keinem ein. Um 9 Uhr ordnete der Polizeichef an, daß die in Reserve gehaltenen Leute entlassen werden sollten.

Muthmaßlich erfroren.

Die Leiche eines Unbekannten wurde heute Morgen in aller Frühe unter dem Viadukt an Chicago Ave. und Halsted Str. aufgefunden. Es wurde an der Leiche nichts gefunden, was zur Identifizirung führen könnte, außer einem Eisenbahnbillet für Lemont. Muthmaßlich war der Verstorbene ein beschäftigungsloser Kanalarbeiter, der, ohne Obdach, den Viadukt zum Nachtquartier wählte und der Kälte von gestern auf heute zum Opfer fiel.

Verzweifelt, weil ohne Arbeit.

Der Nr. 338 Clybourn Ave. wohnhafte Fred Schodasky war seit mehreren Wochen ohne Erwerb. Um sich nach irgendwelcher Arbeit umzusehen, war er Tag für Tag auf den Beinen, konnte aber keine Beschäftigung finden. Gestern Abend kehrte er von einem solchen Gang resultatlos und niedergeschlagen zurück. Er überzählte seine Baarschaft, die aus ganzen 15 Cents bestand, und kaufte dann für diesen Betrag Rattengift, wovon er so viel einnahm, als er zu schlucken vermochte. Er wurde bald darauf sterbend aufgefunden und verschied während der Ueberführung ins Alexianer-Hospital.

Die Unionleute unter den Obdachlosen.

Mehrere Delegaten der „Federation of Labor“ sind gegenwärtig damit beschäftigt, festzustellen, wie viele Union-Leute sich unter den Obdach- und Arbeitslosen befinden. In der Harrison-Str.-Station wurden gestern Abend angeblich unter 150 Personen nur drei Unionleute, die sich für Maurer ausgaben, aufgefunden. Unter den Obdachlosen in der Stadthalle befanden sich 10 Unionleute. Das Komite, dem sich Professor Bemis von der Chicagoer Universität angeschlossen hat, wird heute seine Untersuchungen fortsetzen.

Ein Opfer des Spielteufels.

A. Kliebisch, der gewesene Buchhalter der „A. Booth Packing Co.“, stand heute vor Richter Foster unter der Anklage, das in ihn gesetzte Vertrauen dadurch mißbraucht zu haben, daß er sich Betrügereien zum Nachtheile der Kompagnie in der Höhe von $2500 zu Schulden kommen ließ. Er gab an, daß die Leidenschaft für das Pokerspiel die Ursache seines Ruins war. Richter Foster überwies den jungn Mann unter $4000 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

—Die Insassen des unweit Milwaukee gestrandeten Dampfers der Flint- und Pere Marquette-Linie wurden von der Rettungsmannschaft ans Land gebracht.

— Im Kreisgericht zu Milwaukee wurden sämmtliche auf Unterschleif u.s.w. lautende Klagen gegen den bekannten Bundeskreisrichter Jenkins, wegen der Verbindung mit den Angelegenheiten der Plankinton-Bank, noch gestern niedergeschlagen.

— Einer Depesche aus Wien zufolge hat Oesterreich-Ungarn einen Handelsvertrag mit Spanien abgeschlossen, wonach die Zölle auf eine Anzahl Gegenstände herabgesetzt werden. Vermuthlich werden diese Ermäßigungen auch dem amerikanischen Ausfuhrhandel zugute kommen, da die Ver. Staaten mit Oesterreich-Ungarn einen Vertrag einer bevorzugten Nation abgeschlossen haben.

Der Coughlin-Prozeß.

Das Zeugenverhör wird fortgesetzt, fördert aber wenig Neues zu Tage.

Der Koffer mit den blutigen Kleidungsstücken des Ermordeten.

Bei Beginn der gestrigen Nachmittagssitzung wurde John Fenegan noch einmal auf den Zeugenstand gerufen. Er gab nochmal auf Veranlassung des Staatsanwaltes eine genaue Beschreibung von dem Zustande, in dem sich die Leiche Dr. Cronins befand, als man sie aus dem Fangbassin an's Tageslicht beförderte. Am Tage nach der Auffindung besuchte Fenegan die Morgue, in der die Leiche untergebracht war und identifizirte dieselbe sofort, als die von ihm und William Michels gefundene.

Nachdem darauf Frank Scanlan einem kurzem Verhör unterworfen war, bei dem jedoch nur unwesentliche Sachen zur Besprechung gelangten, betrat der vielgenannte Conklin den Zeugenstand. Bekanntlich war Dr. Cronin ein intimer Freund Conklins. — Beide hatten sich in St. Louis kennen gelernt, wo Conklin ein Kleidergeschäft betrieb. Im Jahre 1889 zog der letztere nach Chicago, und Dr. Cronin folgte einige Monate später. Die Conklin'sche Familie miethete eine Wohnung in dem Hause No. 49 State Str. und nahm ihren alten Freund wieder zu sich. Später siedelte man nach dem Windsor-Gebäude, an der N. Clark Str., über. Gegenwärtig betreibt Conklin ein Wein- und Spirituosen-Geschäft an vier verschiedenen Plätzen der Stadt. Das Hauptgeschäft befindet sich in dem Hause No. 81 N. Clark Str. Der Zeuge beschrieb auf's Genaueste, wie er am 22. Mai nach der Morgue in Lake View gerufen wurde, wo er den Leichnam seines Freundes vorfand. Er bemerkte am Kopfe des Ermordeten mehrere Wunden, etwa sieben an der Zahl. Die größte befand sich über dem linken Auge. Conklin erhielt auf seine Bitte die Leiche ausgeliefert, um die Beerdigungsfeier zu leiten. Aus dem weiteren Verhör des Zeugen, der gestern einem scharfen Kreuzverhör unterworfen wurde, ist nichts hervorzuheben, das nicht schon bei Gelegenheit des ersten Prozesses bekannt geworden wäre. Auf den Antrag des Staatsanwalts wurde der Koffer, in dem die Leiche Dr. Cronins verpackt gewesen war, in den Gerichtssaal getragen. In demselben befanden sich, außer einigen chirurgischen Instrumenten, einer Büchse mit Gipspulver und zwei kleinen Büchern, der Hut, Ueberzieher, Rock und die Beinkleider, die Dr. Cronin an jenem verhängnißvollen Tage getragen hatte, sowie das ganze Unterzeug und eine dicke Unterlage blutgetränkter Watte. In einem besonderen Kistchen lag das Gebiß des Ermordeten. Conklin mußte zugeben, daß Staatsanwalt Longenecker ihm den Koffer nicht persönlich übergeben habe, sondern daß er — Conklin — ihn durch den damaligen Gerichtsbeamten George Baker auf Veranlassung des Staatsanwaltes ausgeliefert erhielt. Der Koffer sei später nach den Räumen der „Safe Deposit Co.“ abgeführt worden; damit war das Verhör Conklins beendigt und Scanlan wurde noch einmal als Zeuge aufgerufen. Nach ihm mußte Dr. P. Ahern nochmals den Zustand der Leiche beschreiben, wie er sie in der Morgue vorgefunden hatte.

Bei Eröffnung der heutigen Sitzung wurden dann die folgenden Personen als Zeugen aufgerufen: James F. Boland, Stephen Connelly, Henry Wish, W. Morris, Joseph O'Bern, Nicholas Wallenburg, J. C. O. Keefe, Jacob Spangler, Georg Walen, Herman Pauree, Polizist Phillips und James P. Holland. Der letztere wurde zunächst auf den Zeugenstand gerufen. Holland war im Jahre 1889 bei einer der hiesigen englischen Zeitungen beschäftigt und war mit Dr. Cronin, der bei ihm als Hausarzt fungirte, wohl bekannt. Auch er hatte die Leiche am 22. Mai in der Morgue gesehen und sofort identifizirt. Im Gegensatz zu den übrigen Zeugen erklärte Holland, daß der Leichnam nicht aufgeschwollen war, als er ihn besichtigt habe.

Der nächste Zeuge war James J. Boland, der gegenwärtig als Kassirer bei dem Kohlenhändler J. L. Hathaway angestellt ist. Er hatte Dr. Cronin zuletzt am 2. Mai 1889 lebend gesehen und die Leiche später in der Morgue sofort als die des Doktors erkannt. Anwalt Wing veranlaßte den Zeugen, den Zustand des Leichnams genau zu beschreiben.

Die Aussagen von Nicholas Wallenburg, der gleichfalls ein Freund des Ermordeten war, förderten nichts Neues zu Tage. Es folgte eine lange Kontroverse zwischen den Anwälten Bottum und Wing. Der erstere verlangte von dem Zeugen zu wissen, wo und in welcher geheimen Gesellschaft er mit Dr. Cronin zusammengetroffen sei, wogegen Herr Wing protestirte. Der Gerichtshof entschied zu Gunsten des letzteren.

Der nächste Zeuge war William Michels, der dritte von jenen Kloaken-Arbeitern, die zuerst die Leiche in dem Fangbassin entdeckt hatten. Er ist ein alter, weißhaariger Mann, der seine Aussagen mit zitternder Stimme machte. Aus denselben ist nichts Wichtiges hervorzuheben.

Einem längeren Verhör wurde der Schankkellner Hermann Thiel unterworfen, der eine von denjenigen Personen war, welche den Koffer in einem Gehölze an der Evanston Ave., am 5. Mai 1889, entdeckten. Die einzelnen Vorgänge bei der Entdeckung sind bereits ausführlich berichtet worden und dürften noch in Aller Erinnerung sein.

Dr. Schwindelmeyer.

Fortsetzung des Zeugenverhörs in dem sensationellen Prozeß.

Unter starkem Andrang des Publikums wurde gestern das Zeugenverhör in dem Mordprozeß gegen Dr. Henry Meyer in New York wieder aufgenommen. Trotz des umfassenden Geständnisses des Staatszeugen Kirfel, über welches am Sonnabend ausführlich berichtet wurde, ist der Fall keineswegs klar, und diejenigen Chicagoer, welche mit dem Lebenslauf des Dr. Meyer vertraut sind, werden vielleicht auch diesmal enttäuscht werden, falls sie glauben, daß er jetzt auf längere Zeit im Zuchthause untergebracht werden wird.

Die Vertheidigung behauptet nämlich, daß der angeblich ermordete Brandt, alias Baum, noch lebt, und daß die diesbezüglichen Beweise dafür rechtzeitig beigebracht werden sollen. Dr. Meyer soll nicht die Leiche Brandts, sondern eine andere haben begraben lassen, die er sich aus einem Hospital verschafft hat.

Wenn es auf das Zeugniß Kirfels allein ankäme, so wäre dem Angeklagten der Galgen sicher, denn dieser Zeuge erzählt ganze Romane über seine Verbindung mit Dr. Meyer, thatsächlich mehr, als man selbst von Letzterem so ohne Weiteres glauben kann. Nicht, daß Dr. Meyer einer oder anderen Schandthat nicht fähig wäre, sondern es kommt hier in Betracht, daß, um sich einem Fremden in dieser Weise anzuvertrauen, wie es Dr. Meyer angeblich Kirfel gegenüber gethan hat, man über einen Grad von Dummheit verfügen muß, wie er dem Doktor nicht zu Gebote steht.

Unter Anderem sagte Kirfel, daß Dr. Meyer ihm in Chicago eines Tages ein Eisenbahnbillet gegeben hat, mit dem Bemerken, er solle nach New York gehen, wo die grünen Deutschen sind, und denselben mit Hilfe von Morphium ihr Geld abnehmen.

Der Vertheidiger nahm gestern den Zeugen in ein scharfes Kreuzverhör. Er legte ihm gegen 50 Fragen vor in Bezug auf das „blaue Packetchen“, von dem Kirfel am Samstag gesprochen und welches angeblich Antimonium enthielt. Der Zeuge sagte, er selbst habe keinen Gebrauch von dem Packet gemacht, sondern dasselbe dem Doktor uneröffnet zurückgegeben. Er wurde dann gefragt, wie er wissen konnte, daß es ein weißes Pulver enthielt, wodurch er einigermaßen in Verlegenheit kam. Schließlich erklärte er, der Doktor hätte es ihm gesagt.

Großes Gewicht legt die Vertheidigung darauf, daß Brand, der angeblich Ermordete, selbst mit in das Komplott verwickelt war. Kirfel mußte nochmals erzählen, daß Brandt sich selber geweigert habe, den Plan aufzugeben. Er habe den kranken Mann spielen wollen, nur habe er schließlich das Antimonium und andere Morphium-Präparate nicht mehr nehmen wollen. Er habe sich ein medizinisches Buch verschafft, um aus demselben zu lernen, welche Mittel anwenden seien, um einem Menschen ein krankhaftes Aussehen zu geben, ohne ihn direkt an seiner Gesundheit zu schädigen. Er habe sich endgiltig für Kroton-Oel entschieden.

Es ist der Plan der Vertheidigung, zuzugeben, daß der Versuch gemacht worden sei, die Versicherungsgesellschaften zu beschwindeln und die Niederschlagung der Mordanklage zu veranlassen.

Sollen für die Kosten bezahlen.

Die Anordnung des Straßen-Superintendenten McCarthy, allen jenen Gesellschaften, welche sich weigern, die von ihren Leuten als Folge vorgenommener Arbeiten verursachten Schäden an den Bürgersteigen selbst ausbessern zu lassen oder für die Kosten derselben aufzukommen, die Baulizenz vorzuenthalten, hat bereits in einem Falle zu vollem Erfolge geführt. Es handelte sich um die „Edison Electric Light Company“, welche seit einiger Zeit verhindert war, die Legung neuer Leitungsdrähte vorzunehmen, da ihr die dazu nöthige Erlaubniß zum Aufreißen des Straßenpflasters nicht ertheilt wurde. Schließlich war die Gesellschaft doch genöthigt, nachzugeben, und hat sich bereit erklärt, die für ihren Theil aufgelaufenen Kosten für die Reparatur von Bürgersteigen, im Gesammtbetrage von $6200, sofort zu bezahlen, sobald sie die Erlaubnißscheine zur Aufreißung des Straßenpflasters an 15 Stellen — welche sie momentan benöthigt — in Händen hat.

* Der bei seinen Eltern, Nr. 8005 Commercial Ave., wohnhafte Schulknabe Hermann Hedergreen wurde gestern an der Kreuzung der 31. Str. von einer Lokomotive der Illinois Zentralbahn erfaßt und zu Boden geschleudert. Heute starb der Knabe an den Folgen der hierbei erlittenen Verletzungen.

Raubanfall auf der Nordseite.

Leslie Powell, ein Kondukteur der State Str. Pferdebahn, liegt, mit einer Schußwunde in der rechten Schläfe, sterbend im Alexianer Hospital. Powell war heute früh um 1 Uhr, von der Südseite kommend, bereits in die Nähe seiner Wohnung, No. 355 Wells Str., gekommen, als er an der Ecke der Hill Str. von zwei Männern angehalten wurde, die ihm mit vorgehaltenem Revolver befahlen, die Hände hoch zu halten. Powell kam jedoch dieser Aufforderung nicht nach, sondern griff nach seinem Revolver und schoß einen der beiden Räuber in die Brust. In demselben Moment feuerte einer der Räuber auch auf ihn und er fühlte sich am Kopfe verwundet. Während die Räuber entwichen, hatte er so viel Kraft seine unweit gelegene Wohnung aufzusuchen. Er besah seine Wunde, die er nicht für gefährlich hielt, im Spiegel, verlor aber plötzlich das Bewußtsein und wurde erst heute Vormittag um 10 Uhr von Nachbarsleuten entdeckt, die sein Röcheln hörten. Er wurde sofort in das Alexianer Hospital gebracht, wo er seine Besinnung so weit erlangte, um die oben mitgetheilten Einzelheiten bekannt geben zu können. Der Zustand des Mannes ist hoffnungslos und sein Ableben muß stündlich erwartet werden. Die Polizei fahndet nach den Mordgesellen, doch fehlen bisher nähere Anhaltspunkte für die Auffindung derselben.

Yerkes verdonnert.

Ein Geschworenen-Kollegium vor Richter Clifford brachte heute in dem Prozeß von Morrison, Adams & Allen gegen die Westseite Straßenbahn-Gesellschaft und deren Präsidenten ein Verdikt zu Gunsten der Kläger ein und setzte die Höhe der an dieselben zu zahlenden Entschädigungssumme auf $31,500 fest. Die Verhandlungen in dem Prozeß haben volle 2 Wochen in Anspruch genommen. Die Kläger waren Inhaber des Warren Springer'schen Gebäudes, welches wegen des Tunnelbaues unter der Van Buren Str. weggerissen werden mußte, und, da ihr Miethskontrakt noch nicht ausgelaufen war, klagten sie auf Schadenersatz.

Schrecklicher Sturz.

Auf dem Neubau des Stock Exchange-Gebäudes, an der südwestlichen Ecke von La Salle und Washington Str., hat sich gestern Abend ein bedauerlicher Unfall zugetragen. Der daselbst beschäftigte Maurer Frank Banks stürzte von einem eisernen Träger aus dem 13. Stockwerk in das Souterrain hinab, wo er bewußtlos und blutüberströmt liegen blieb. Der Verunglückte wurde nach seiner Wohnung, Nr. 726 Dixon Str., befördert, wo der Arzt einen Bruch des Rückgrates und schreckliche Kopfverletzungen konstatirte. Der Tod steht stündlich zu erwarten. Banks ist 28 Jahre alt und verheirathet.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 41 Grad, Mitternacht 29 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 17 Grad, und heute Mittag 10 Grad über Null.

Kurz und Neu.

* Die zweite Sitzung in der Convention der „Federation of Labor“ wurde heute Morgen um 10 Uhr eröffnet, doch gelangten bis zur Nachmittagspause keinerlei wichtige Geschäfte zur Erledigung.

* An den Verletzungen, welche er sich am 30. November d. J. durch den Sturz von seinem Wagen zugezogen hatte, starb heute Morgen im County-Hospital der Kutscher Hermann Habel, Nr. 921 Wolfram Str. wohnhaft gewesen.

* Die Parteien im Prendergast'schen Mordprozeß versuchten auch heute wieder ihr Möglichstes, die volle Anzahl der Geschworenen zu bekommen, doch bis zur Nachmittagspause waren alle dahingehenden Bemühungen erfolglos. Acht sind definitiv angenommen.

* Angeblich durch Noth getrieben, stahlen gestern Nacht Ignatz Cholinski und John Bolinski von einem Güterwagen der Baltimore- & Ohio-Bahn einen Sack Getreide. Sie wurden hierbei ertappt und verhaftet. Richter Porter, dem die beiden Männer heute vorgeführt wurden, verurtheilte jeden zu $25 Strafe.

* Der Schubladenklerk A. Emery, Nr. 183 Ost Chicago Ave. beschäftigt, wurde gestern Nacht gegen 11 Uhr, als er sich auf dem Heimweg befand, von zwei Männern mit vorgehaltenem Revolver angehalten und um seine Baarschaft von $47 beraubt. Die Straßenräuber entkamen unbehelligt.

* Wie heute Mittag verlautet, wird Mayor Swift die an anderer Stelle erwähnte, gestern Abend im Stadtrath angenommene Ordinanz, die Entfernung der Drehbarrieren an den Bahnhöfen der Illinois Central-Eisenbahnlinie betreffend, wahrscheinlich mit seinem Veto belegen, oder wenigstens doch gründlich zu amendiren versuchen. Die Stadtrathsverordnung in ihrer gegenwärtigen Fassung soll durchaus ungesetzlich sein.

Unsere warmen Omnibusse laufen nach unserem Laden von Archer Ave. und Halsted Str. und zurück. **Kein Fahrgeld erhoben.**

JOHN YORK

765–781 S. HALSTED STR.

Unsere warmen Omnibusse laufen nach unserem Laden von Archer Ave. und Halsted Str. und zurück. **Kein Fahrgeld erhoben.**

GROSSER WEIHNACHTS-VERKAUF!

Die größte jemals unter einem Dach vereinigte Ausstellung von Feiertags-Neuheiten harrt jetzt Eurer Besichtigung. Wir notiren einige Artikel aus den verschiedenen Departements, um ein Beispiel der **niedrigen Preise** zu geben, die im ganzen Hause vorherrschen. **Unser großes Spielzeug-Departement**, den dritten und vierten Stock einnehmend, ist gedrängt voll von Spielsachen, welche die Herzen der Kleinen erfreuen, während die Tausende von **schönen Weihnachtsgeschenken** für ältere Personen diese Abtheilung zu einem wahren Hauptquartier des Weihnachtsmannes machen.

Baby Hänge-Stuhl Sitz und Rücken aus veneer durchlöchertem Holz, nur **$1.19**

Bemalter Tisch 59c.

Große Säge und Sägebock für Kinder, nur 19c

Diese 14zöllige angekleidete Puppe nur 33c

Mechanische Feuerspritzen aus Schmiedeeisen......50c
Laufende Pferde, Haar-Mähne und Schwanz......49c
Hübsch lithographirte Trommel mit Schnur und Gürtel......19c
Embossed blecherne Küche mit Zubehör...... 9c
Spielsachen-Kästen für Kinder......19c
Kegel, vollständiges Set, fein polirt und gestreift... 9c
Großes Puppen-Buggy, aus Weidengeflecht 23c

Patent Schaukelpferd $1.10.

Diese hübsche Lampe No. 10, Schirm schön dekorirt, nur **98c**

Diese Lampe ganz Metall, Center Draft Brenner, vollständig mit Schirm und Brenner, Weihnachts-Verkaufspreis **$1.73**

Der große Weihnachts-Verkauf erstreckt sich auf Putzwaaren.

Für unseren großen **Weihnachts-Verkauf** haben wir unseren ganzen Vorrath von **Garnirten Hüten** — in — **fünf Partien** eingetheilt. In diesem zum Abschluß der Saison veranstalteten Verkauf richten wir uns weder nach Kostenpreis noch Werth. Wir wünschen einfach damit zu räumen. **Daher dieses große Opfer.**

Partie No. 1. Werthe von $2.00 darstellend, in diesem Verkauf **98c**
Partie No. 2. Werthe von $3.00 darstellend, in diesem Verkauf **$1.48**
Partie No. 3. Werthe von $3.50 darstellend, in diesem Verkauf **$1.98**
Partie No. 4. Werthe von $4.50 darstellend, in diesem Verkauf **$2.48**
Partie No. 5. Werthe von $5.00 darstellend, in diesem Verkauf **$2.98**

Großer Weihnachtsverkauf von Kleiderstoffen.

38zöll. schillernde Hopsackings, alle Farben und einfach schwarz — ein hübsches Kleidermuster, macht ein sehr annehmbares Weihnachtsgeschenk, werth 65c, Weihnachts-Verkaufspreis...... **48c**

44zöll. reinwollene Velours, farbig u. schwarz, auch Crepons und Jaquards, farbig und schwarz, regulärer Werth $1.25 bis $1.50, Weihnachts-Verkaufspreis...... **75c**

Extraschwere seidene Kleiderstoffe, speziell für unser Feiertags-Geschäft ausgewählt, in allen Farben und schwarz, regulärer Preis $1.25 bis $1.50, Weihnachts-Verkaufspreis...... **98c**

54-zöllige Kleiderstoffe. Wollene Plaids, Habit Tuche, Jaquards etc. werth 75c bis $1.25, Weihnachtsverkaufspreis...... **58c**

Französische Kleidermuster, alles von diesen import. Stoffen Uebriggebliebene; $1.50 und $3.00 Werthe, gehen in unserem Weihnachtsverkauf die Yard zu...... **98c**

20-zöllige Peau de Soie Seidenstoffe, in allen modernen Farben u. schwarz, regulärer Preis $1.75, alles in diesem Verkauf zu Weihnachtspreisen...... **$1.18**

Damen-Unterkleider.

Hemden und Beinkleider, schweres, weiches und feines echtes Kameelhaar, eine Qualität, welche immer $1.00 kostete, beschränktes Quantum, Weihnachtsverkauf...... **43c**

Männerhemden u. Unterhosen.

Feine und schwere australische Wolle, naturfarbig und gefärbt, eine Qualität, von welcher wir Massen zu $1.25 verkauften, Quantum beschränkt, Weihnachtsverkauf... **53c**

Chenille Portieres für ein Weihnachtsgeschenk.

Was könnte wohl passender sein, als ein schönes Paar Portieres als Geschenk? Wir offeriren in diesem Verkauf einen unserer bemerkenswerthesten Bargains, da wir das Lager eines Fabrikanten erworben haben zu weniger als dem halben Kostenpreis der Fabrikation.

500 Paar schwere Chenille-Portieres, Hübsche Dado oben und unten und extra schwere Tassel-Franzen oben und unten, nie für unter $8.00 das Paar verkauft—in diesem Weihnachtsverkauf für...... **$3.15**

Damen Glace-Handschuhe, 4knöpfig, garantirt franz. Glace, alle Farben, werth $1.50 Weihnachtsverkauf...... **59c**

Männer-Taschentücher, mit Monogramm, extra breite Hohlsäume, handgearbeitete Buchstaben, State Str.-Preis 12c, uns. Preis **9c**

Japanische seidene Männer-Taschentücher, elegante handgearbeite Monogramme, — Weihnachtsverkauf...... **29c**

1847 Rogers Messer:
Für ein Set von 6...... $1.29
Für ein Set von 6 Gabeln...... $1.29

Japanische seidene Damen Taschentücher,— mit eleganten handgearbeiteten Monogrammen, Weihnachtsverkauf...... **19c**

Silveroid-Uhren für Herren, Open Face, Elgin- oder Waltham-Werk — Weihnachtsverkaufspreis...... **$3.98**

Steingut-Departement.

100 Stück engl. Porzellan unterglasirt assortirte Dekorationen für...... **$5.48**
102 Stück Carlsbad Porzellan Tafel-Service, werth $25 für...... **$13.23**
56 Stück Carlsbad Porzellan Thee-Service, werth $10 bis $12 für...... **$5.48**

Dieses hübsche dekorirte Toiletten-Service werth $2.50, Weihnachtsverkauf **$1.62**

Feine Messerwaaren.

Damen Federmesser mit Perlmutter-Griff, werth 75c, für...... **55c**
Herren-Federmesser, der Major McKinley, mit Perlmutter-Griff, werth $2.50...... **$1.62**

Nellie Bly und andere . . . **Nacht-Lampen, 15c**

Diese Art Körbe, **19c**

Schwere nickelplattirte Pudding oder Brat-Schüsseln, mit innerer Porzellan-Schüssel...... **93c**

Glas-Körbe, hübsche Facons und Farben, aufwärts von...... **19c**

Solides eichenes Büreau für...... **$1.88**

Solider eichener Bücherschrank...... **$3.48**

Soldaten-Ausrüstung für Kinder... 38c
Polizei-Patrolwagen für Knaben..... $7.23
Großer beladener eiserner Lastwagen.. 59c
Großer eiserner Schlauchwagen...... 59c
Dampf-Lokomotive und Zug, mit hölzernen Zirkelgeleisen...... $3.48
Großes Schaukelpferd...... $1.15
Großes Schreibpult für Kinder...... $2.23
Große Wäscherei-Einrichtung für Kinder 13c
Kleine Wäscherei-Einrichtung für Kinder 9c
Druckerpresse „Self-inking“ für Kinder $2.98
Violinen-Ausstattung 98c
Porzellan Thee-Service, 23 Stück.... 19c

Glockenspiele, 8 Noten, ... **13c**

Patent Auszug vergoldete Bibliothek Lampen, dekorirte 14zöll. Schirme, dekorirter Oelbehälter, Prismen, guter Brenner, vollständig **$2.88**

Gold-polirte Flurlampe Schirme in assortirten Farben, vollständig, mit Brenner und Cylinder, Weihnachts-Verkaufspreis **$1.15**

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten bis 10 Uhr. JOHN YORK 765–781 S. HALSTED STR. **Laden offen jeden Abend bis Weihnachten bis 10 Uhr.**

Aus dem County-Rath.

Die gestrige Sitzung des County-Rathes nahm einen äußerst stürmischen Verlauf. Es handelte sich vor Allem um eine Resolution des Kommissärs Kunstman, in der die Absetzung von Thomas Murphy als Wächter des Countygebäudes gefordert wurde. Murphy, der Demokrat ist, soll verschiedene Wahl-Pamphlete und Bilder, welche zu Gunsten Swifts in dem Gebäude angebracht waren, eigenmächtig entfernt und an deren Stelle Empfehlungsschreiben für den demokratischen Bürgermeister-Kandidaten Hopkins angeheftet haben. Anfangs schien es, als wenn nur Edmanson, Allen und Struckman der Resolution feindlich gesinnt seien, als man aber schließlich zur endgiltigen Abstimmung schritt, wurde der Antrag mit 9 gegen 7 Stimmen verworfen. Dafür stimmten: Cogswell, Cumming, Burmeister, Kallis, Green, Kunstman, Netherstrom; dagegen Allen, Cool, Edmanson, Nays, Lundberg, Hoffmann, McNichols, Struckmann und Peacock.

Ein Antrag des Komm. Allen, alle Kampagne-Schriften und -Bilder aus dem County-Gebäude zu verbannen, gelangte mit allen Stimmen gegen 2 — dagegen stimmten Green und Edmanson — zur Annahme.

Nachdem für das „Outdoor Relief“-Komite eine Summe von $700 bewilligt war, wurde zur Wahl der Großgeschworenen für den Monat Dezemebr geschritten. Das Resultat stellte sich wie folgt:

Joseph Walsh, Maxwell- und Morgan Str.; H. M. Peters, 1746 Melrose Str.; J. P. Lawrence, Wilmette; Charles Byrne, 532 W. 12. Str.; Henry Pfaff, 177 13. Str.; N. Rose, 493 S. Jefferson Str.; H. P. Deering, 554 Maple Str.; N. Sudvosky, 511 S. Jefferson Str.; Hiram Jackman, 548 Washington Boulevard; Ernst Kott, Bremen; F. Brosch, 332 Larrabee Str.; C. Schoenbeck, Arlington Heights; John Kinney, 1014 W. Madison Str.; Geo. Stumpf, Bartlett; Wm. Purener, 23, 66. Str.; D. W. Finley, 10 W. 13. Str.; Samuel O'Neil, 177 Burker Str.; Robert Maxwell, 462 Fullerton Ave.; E. S. Schaeffer, Blue Island; William Vetling, 30 Toron Str.; Jakob Fritsch, Wheeling; John Bellew, 118 N. Elisabeth Str.; Henry Hachmeister, Manheim.

Verunglückte Schlittenfahrt.

In Lake View, an der Belmont Ave., ereignete sich gestern Nachmittag ein bedauerlicher Unglücksfall. Ex-Alderman R. F. Maxwell fuhr in Gesellschaft seiner Schwester, Frl. Alice Maxwell, auf einem Schlitten die genannte Straße entlang, als plötzlich in Folge einer schlechten Stelle in dem Straßenpflaster das leichte Gefährt umstürzte und die Insassen herausgeschleudert wurden. Herr Maxwell erlitt einige schmerzhafte, wenn auch nicht lebensgefährliche Verletzungen. Seine Schwester war mit dem Schrecken davongekommen.

Fortgelaufen.

Alger und Frances Pitt, die Töchter von David Pitt, wohnhaft Nr. 3 Haven Str., sind ihren Eltern davongelaufen. Alger ist 14 Jahre alt, und Frances ein Jahr jünger. Beide waren als „Cash“-Mädchen in der „Fair“ angestellt. Am letzten Freitag ließen sie sich ihren Lohn, im Betrage von $5.70, auszahlen und verließen das Geschäft, noch bevor ihre Arbeitszeit abgelaufen war. Niemand weiß, wohin sie sich gewandt haben. Beide Mädchen haben dunkelbraunes Haar und waren gut gekleidet. Alger hat angeblich ihre elterliche Wohnung schon einmal verlassen. Die Polizeibehörde ist aufgefordert worden, auf die kleinen Ausreißerinnen zu fahnden.

Kraus resignirt.

Korporations-Anwalt Kraus hat dem Mayor seine Resignation eingereicht. Er gibt an, daß ihm seine Privatgeschäfte nicht länger erlauben, das Amt beizubehalten.

* Das drei Jahre alte Töchterchen des in dem Hause Nr. 6964 Elizabeth Str. wohnenden Ehepaares Fox riß gestern in Abwesenheit der Mutter einen mit heißem Wasser gefüllten Kessel vom Ofen und zog sich dadurch schwere Brühwunden zu.

Dr. Schoop, Racine, Wis.

Entdecker der Ursache von

Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel“ und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine,“ sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dispepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

Agenten verlangt.

Dieselben Gründe, welche den höchsten Preis auf der Weltausstellung für

COTTOLENE

das neue vegetabilische Backfett, errangen, sollten ihm einen dauernden Platz in Eurem Hause sichern. Cottolene wird verkauft in drei- und fünf-Pfund Bechern bei allen Grocers. Fabrizirt nur von

The N. K. Fairbank Company, CHICAGO.

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

APOLLO **Beinkleider-Fabrikanten** 316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00. Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten, 316 State Str. & 161 5. Ave.

SOLMS MARCUS & SON. Schreibt wegen Samples. 8ljaddflj

Burlington Route

BESTE LINIE NACH **OMAHA** Vier Züge Täglich

Weihnachts-GELD-SENDUNGEN!! nach Deutschland frei in's Haus besorgt.

Erbschaften, Vollmachten u. s. w. schnell, sicher und billig besorgt.

Schiffskarten! über alle Linien zu billigsten Preisen.

Wasmansdorff & Heinemann, 145–147 Ost Randolph Str. 25nobw

Sonntags offen von 10–12 Uhr Vormittags.

Für Weihnachten!!! Geld- u. Packetsendungen, Schiffskarten von u. nach Europa — besorgen — Schnell, billig und sicher

C. B. RICHARD & CO. 62 Süd Clark Str.

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr. bw

Nach und von **DEUTSCHLAND** über Bremen, Hamburg und Antwerpen.

Billets zu den billigsten Preisen.

Internationales Einwanderungs-Bureau, General-Agenten der Hansa-Linie, 33 NORTH CLARK STR., CHICAGO, ILL. 14o8

Schiffskarten Billiger als irgend eine andere Agentur. **Geldsendungen.** KOPPERL & HUNSBERGER, 52 Clark Street, Chicago, and 2 Battery Place, New York

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, **Kedzie Building,** 120 Randolph Str., Zimmer 901–907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis, Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA". Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 11no[illegible]

MAX EBERHARDT Friedensrichter, 142 W. Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 19[illegible]

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von **Baltimore nach Bremen** durch die bewährten [illegible] Postdampfer erster Classe

Darmstadt, München, Dresden, Oldenburg, Gera, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90 — Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415–435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 8lmzlj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und World's Fair- (60. Str.) Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago, Waco & Texas	‡ 3.00 N	‡ 7.20 V
Chicago & New Orleans Limited	‡ 2.00 N	‡ 4.35 N
Chicago & Memphis	‡ 2.00 N	‡ 4.25 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	‡ 9.00 N	‡ 8.10 V
Springfield & Decatur	‡ 9.00 N	‡ 8.10 V
New Orleans Postzug	‡ 3.00 V	‡12.20 V
Cairo & St. Louis	* 8.40 N	* 4.35 N
Chicago & New Orleans Expreß	‡ 7.45 N	‡ 7.20 V
Kankakee & Local Points	‡ 4.10 N	‡10.25 V
Kankakee, Champaign, & Bloomington Passagierzug	‡ 5.00 N	‡ 9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‡ 5.00 N	‡10.00 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‡ 7.00 V
Rockford Passagierzug	‡ 3.30 N	‡10.30 V
Rockford, Freeport & Dubuque	* 1.55 N	* 1.15 N
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‡Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	*10.00 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 7.30 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES. Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7:[illegible]0 V	†6:55 N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
North Judson Accommodation	*5:[illegible]5 N	*9:40 V
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7:45 N	*7:25 V

* Täglich. † Täglich ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express †	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	9.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"*	8.45 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express*	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation*	5.00 PM	† 8.45 AM

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. † Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	† 7.02 V	† 6.50 N
Danville und Terre Haute Pass.	†12.55 N	† 9.40 N
Chicago & Nashville Limited	* 4.30 N	*10.15 V
Terre Haute & Evansville	*11.27 N	* 6.55 V
Paris, Marshall und Cairo	† 7.02 V	9.40 N

Wisconsin Central-Linien.

Züge	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N *10.45 N	* 7.15 V *10.05 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N §10.45 N	‡ 7.15 V *10.05 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	‖12.30 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont. ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.

Zwischen Monroe und Adams Str.

CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redacteur: Fritz Glogauer.

Hand- und Kopfarbeit.

Der Empfang, der den Vertretern der organisirten Arbeiter hier zu Theil geworden ist, stimmt schlecht zu einigen ihrer Klagen. Denn es dürfte schwer sein, irgend einen Zeitabschnitt in der Geschichte zu nennen, in welchem die Handarbeiter mehr Ansehen genossen, als jetzt — und ganz besonders in den Ver. Staaten von Amerika. Wenn die Gelehrten, die Künstler, die Kapitalisten oder sonstige „Spitzen der Gesellschaft" zusammenkämen, so könnten sie nicht mehr Beachtung bei den Behörden und der Presse finden, als diese Maurer, Schmiede, Schneider und Zigarrenmacher. Man war deshalb zu der Erwartung berechtigt, daß die Führer der „Föderation" den Ton anschlagen würden, welcher der Sachlage wirklich angemessen ist. Statt dessen sind die Sitzungen nur mit den alten Redensarten von den Enterbten und Rechtlosen eröffnet worden, und in unzähligen Formen ist wieder die alte Behauptung aufgestellt worden, daß die Handarbeiter die alleinigen Schöpfer aller Reichthümer sind und von den anderen Mitgliedern der Gesellschaft bestohlen werden.

Schon das oberflächlichste Nachdenken zeigt das Widersinnige dieses Anspruches. Es ist, um ein einziges Beispiel anzuführen, ziemlich genau berechnet worden, daß die auf der Erde angewandten Dampfmaschinen mehr Arbeit leisten, als alle lebenden Menschen zu verrichten im Stande wären. Mindestens drei Viertel der Reichthümer oder Genüsse, die in allen Kulturstaaten auch den Unbemittelten zugänglich sind, können auf die Thätigkeit der Maschinen zurückgeführt werden. Ohne dieselben gäbe es weder eine Massenerzeugung, noch einen irgendwie bedeutenden Waarenaustausch. Die unterstenSchichten würden also, wie im Mittelalter überall und wie noch heute in den rückständigen Ländern, stets an der Grenze des Verhungerns stehen und und dieselbe häufig genug auch überschreiten. Seuchen und Krankheiten würden ihrer Vermehrung fortwährend grausame Schranken setzen. Nur der geistigen Arbeit, dem Fleiße der Forscher und dem Genie der Erfinder ist es zu verdanken, daß die Menschheit sich aus der Barbarei erhoben hat. Soll man nun den Mann, der die Kohlen unter den Kessel schaufelt, über den Ingenieur stellen, der die Maschine entworfen hat? Steht der Bauhandlanger höher, als der Architekt, der Schriftsetzer höher, als der Verfasser des Buches? Es ist einfach lächerlich, das zu behaupten.

Auf der anderen Seite wird jeder denkfähige Mensch anerkennen, daß die geistigeArbeit ohneMitwirkung der körperlichen nichts hervorbringen kann,was der ganzen Gesellschaft nützt. Der Gedanke muß verwirklicht werden,wenn er Früchte tragen soll. Ein Staat, der aus lauter Gelehrten, Künstlern und Erfindern besteht,ist ebenso wenig denkbar, wie ein Staat, der sich nur aus Industriearbeitern zusammensetzt. Daraus folgt, daß der Handarbeiter den ihm gebührenden Antheil an den Erzeugnissen der gemeinschaftlichen Thätigkeit fordern darf. Nicht weniger, aber auch nicht mehr. Und es ist sein gutes Recht, sich mit Seinesgleichen zu verbünden, um auch wirklich das zu erlangen, was ihm zusteht. Insofern die Arbeiterverbände auf dieses Ziel hinwirken, sind sie geradezu eine gesellschaftliche Nothwendigkeit, denn auf die Dauer kann keine Gesellschaft bestehen, die dem Handwerker das Seinige vorenthält.

Der gerechte Ausgleich wird aber offenbar viel schneller bewerkstelligt werden, wenn die verschiedenen Klassen sich gegenseitig Zugeständnisse machen, als wenn sie einander grimmig befehden. In der demokratischen Republik, die keine Geburtsvorrechte und keine „natürlichen" Standesunterschiede anerkennt, ist der Klassenhaß ebenso wenig am Platze, wie die einseitige Klassengesetzgebung. Es ist durchaus unwahr, daß unter den wirthschaftlichen Mißständen einzig und allein die industriellen Handarbeiter zu leiden haben, und deshalb ist es auch nicht wahr, daß sie allein an der Beseitigung derselben Antheil nehmen. Die Arbeiterverbände würden ihre Interessen besser fördern, wenn sie sich auf den Boden der Thatsachen stellen wollten.

Telephon-Verbindung mit Europa.

Die Telephon-Verbindung zwischen Amerika und Europa, welche auf dem Elektriker-Kongreß in Chicago und später in amerikanischen Fachzeitschriften als technisch ausführbar und gleichzeitig als rentabel bezeichnet wurde, ist daraufhin mehrfach als wünschenswerthe Ausdehnung des jetzigen Fernsprechwesens hingestellt worden. Die Idee, ein Geschäft von New York nach Berlin von Mund zu Mund zu besprechen und abzuschließen, hat entschieden etwas Verlockendes, weil wir den Nutzen eines solchen Austausches im Nahverkehr täglich vor Augen haben. Deshalb ist auch die Idee drüben wie hüben vielfach mit großen Hoffnungen auf eine erfolgreiche Ausdehnung des Fernsprechwesens begrüßt worden. Diesen hochgespannten Erwartungen tritt nunmehr das amtliche „Archiv für Post und Telegraphie" in einem für die Geschäftswelt lesenswerthen Artikel entgegen. In demselben wird zwar nicht die Ausführung der Ozean-Telephonie, wohl aber deren genügende Nutzbarmachung überzeugend bestritten und gezeigt, wie wenig Vortheil die Geschäftswelt davon haben würde, im Vergleich zum Telegramm-Verkehr. Nur einige Punkte wollen wir hier erwähnen. Ein wesentliches Hinderniß der genügenden Ausdehnung würde zweifellos schon der Zeitunterschied zwischen der alten und neuen Welt bilden. Die Geschäftszeiten fallen nach diesem nur theilweise zusammen und eine dauernde Ausnutzung des sehr theuren Fernsprechkabels würde dadurch sehr fraglich sein. Daß aber überhaupt fast ausschließlich der Geschäftsverkehr die Unterhaltungskosten tragen müßte und der Privatverkehr verschwindend klein bleiben würde, ist durch die nothwendig hohen Gesprächspreise bedingt. Dann ist zu berücksichtigen, daß der Verständigung zwischen den beiden durch den Ozean getrennten Theilnehmern in der Praxis viele Hindernisse sich bieten würden; schlechte Aussprache, ungeübtes Hören auf große Entfernungen, Nebengeräusche, nicht genügend fein eingestellte Apparate und sonstige Zufälligkeiten mehr verhindern schon jetzt häufig die Verständigung auf langen Fernleitungen. Diese Schwierigkeiten wachsen zweifellos noch bei der riesigen Entfernung des Seekabels recht ansehnlich, trotz aller theoretischen Gegenbeweise der Gelehrten und Elektriker. Weiter fehlt für den Abschluß wichtiger Geschäfte — und auf solche beschränkt schon der Preis den Sprachverkehr — die schriftliche Unterlage als Nachweis. Außerdem ist ja Niemand ganz sicher, richtig verstanden zu haben oder richtig verstanden worden zu sein. Sind doch manche Buchstaben schon im Nahverkehr fast nicht zu unterscheiden und führen häufig zu Mißverständnissen. Wir haben deshalb vorläufig keine Hoffnung auf eine nutzenbringendeAnwendung der Ozean-Telephonie. Lasse man den Weltverkehr dem Telegraphen, das dürfte richtiger sein, und beschränke man den Fernsprechverkehr auf den Nahverkehr im Orte und mit andern, nicht zu entfernten Orten.

Lokalbericht.

Raubanfälle und Diebstähle.

Der Arbeiter Olaf Anderson, wohnhaft an Custom House Place und Van Buren Str., wurde gestern Abend in unmittelbarer Nähe der HarrisonStr.-Staion von Wegelagerern angefallen und beraubt. An der Ecke von Harrison Str. und Pacific Ave. traten zwei Männer auf ihn zu, die ihn aufforderten, mit ihnen in eine nahegelegene Wirthschaft zu gehen und einige Getränke zu sich zu nehmen. Anderson schöpfte keinen Verdacht und folgte bereitwilligst. Als man eine Seitengasse, östlich von der Polizeistation, passirte, stürzte sich einer der Kerle auf Anderson, warf ihn zu Boden und hielt ihm die Kehle zu, um jeden Hilferuf zu ersticken. Unterdessen durchsuchte der andere Strolch die Taschen desUeberfallenen, nahm ihm Ueberzieher und Mütze ab und suchte dann eiligst das Weite. Sein Spießgeselle folgte ihm unmittelbar darauf. Anderson beschreibt den einen seiner Angreifer als einen großen, schlanken Mann, den sein Gefährte mit „Slim" anredete.

Kaum war dieser Ueberfall der Polizei gemeldet, als ein gewisser Daniel Brown auf der Harrison Str.-Station erschien und berichtete, daß er um eine Summe von $1195 beraubt worden sei. Brown ist ein reisender Geschäftsmann und wohnt in dem Hause Nr. 478 Wabash Ave. Er beabsichtigte, gestern Vormittag nach Danville, Florida, abzureisen. Am Sonntag Morgen war er angeblich in Epsteins Schankwirthschaft, an der State und Taylor Str., mit drei farbigen Männern zusammengetroffen, die er aufforderte, mit in seine Wohnung zu kommen, um ihm seine Koffer packen zu helfen. Das Trio nahm das Anerbieten dankend an. Brown gibt zu, daß er selbst ein wenig angetrunken war und sich früh zur Ruhe begab. Als er am nächsten Morgen erwachte, war sein Geld verschwunden. Auch die farbigen Kerle ließen sich nicht wieder sehen.

DerGrundeigenthumshändler Frank Price, dessen Office sich im „Monadnock"-Gebäude befindet, wurde am Samstag Nachmittag in einem Theater an der Südseite von einem Taschendiebe um $500 beraubt. Er bemerkte seinen Verlust erst, als er nach Beendigung der Matinee nach seiner Wohnung zurückgekehrt war.

Fünf Straßenräuber überfielen gestern Abend einen gewissen M. England, wohnhaft Nr. 308 Stae Str., an der Ecke von Canal und Washington Str., und nahmen ihm trotz seiner Gegenwehr seine ganze Baarschaft fort. Von den Thätern fehlt bisher jede Spur.

Die Gasmotoren ab!

Wie zu erwarten stand, hat das Appellationsgericht sich gestern geweigert, den Einhaltsbefehl, welchen die N. Chicago Straßenbahngesellschaft vor längerer Zeit in Sachen der bekannten Gasmotoren-Frage gegen dieStadt erwirkt hatte, aufrecht zu erhalten. Das bedeutet eine vollständige Niederlage für Herrn Yerkes. Der Hilfs-Korporations-Anwalt hat sofort den Polizeichef von dieser Entscheidung in Kenntniß gesetzt und ihn ersucht, jeden Gasmotor, der sich auf der Straße blicken läßt, am Weiterfahren zu verhindern. Damit ist hoffentlich die ganze Angelegenheit, die seit längerer Zeit die Gerichte beschäftigt hat, ein für alle Male aus der Welt geschafft. Die Bewohner der Nordseite sind über den Ausgang des langwierigen Kampfes im höchsten Grade erfreut.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der Stadtrath.

Der gegenwärtige Nothstand das Hauptthema der Verhandlungen.

Die Drehbarrieren an den Zugängen der Ill. Central Bahn sollen entfernt werden.

Andere Ordinanzen.

In der gestrigen Stadtrathssitzung wurde der gegenwärtig herrschende allgemeine Nothstand einer eingehenden Besprechung unterzogen. Mayor Swift machte die Mittheilung,daß für die Obdachlosen, welche bisher die Nächte in den Korridoren des Rathhauses zu verbringen pflegten, bessere Räumlichkeiten in dem Hause Nr. 346—348 Wabash Ave. eingerichtet worden seien. Frau J. P. Ahern habe sich bereit erklärt, die Miethe für einen Monat zu bezahlen. Außerdem sollen, wie HerrHiginbotham berichtet, in dem Gebäude am Fuße der Randolph Str. Lebensmittel für die Armen in Empfang genommen werden. Das Anerbieten der Firma Siegel,Cooper & Co., täglich 2000 LaibeBrod,100 Pfund Zucker, 100 Pfund Kaffee und 10 Gallonen kondensirte Milch zu liefern, wurde dankbar angenommen. — Der Antrag wurde hierauf gestellt, daß jeder Alderman das Salär einer Woche an den Unterstützungs-Fond abliefern solle. — Auf den Vorschlag Ald. Ryans wurde jedoch ein Amendement angenommen, wonach sich jeder Alderman verpflichtet, $50 beizusteuern. Damit würde eine Summe von $3400 aufgebracht werden können.

Als Vertreter des Stadtraths für die Zentralisationsversammlung, die heute Abend, behufs Besprechung der Nothlage im Auditorium abgehalten werden soll, ernannte Mayor Swift die Aldermen Reddick,McGillen und Stuckart. Außerdem wurde ein allgemeines Unterstützungs-Komite gebildet, das sich aus den folgenden Stadtrathsmitgliedern zusammensetzt: Madden, O'Neill, Bidwell, Kent, Horan, Martin, Keats, Swigart, McGillen, Wadsworth,Carey und Powers.

Eine längere Debatte schloß sich an Ald. Maddens Ordinanz, die für das Publikum so lästigen Drehbarrieren an den Zugängen der Illinois Central-Eisenbahn zu entfernen. Der Antrag wurde schließlich angenommen, und Polizeichef Brennan beauftragt, für die Fortschaffung unverzüglich Sorge zu tragen.

Alderman Dorman brachte eine Resolution ein, derzufolge das Straßen-Departement angewiesen werden solle, die Straßenarbeiter nicht länger als acht Stunden arbeiten zu lassen. Dieser Antrag wurde zwar von anderer Seite als Wahlmanöver hingestellt, fand aber dennoch die Billigung der Versammlung. Dasselbe geschah mit einem Antrage des Ald. Powers, für die Delegaten zur Konvention der „Federation of Labor" eine Summe von $1000 auszuwerfen.

Einen lebhaften Redekampf rief der Vorschlag des Ald. Noble hervor, die Zahllisten jeden Monat in dem Protokolle des Stadtrathes zu veröffentlichen. Alderman Sexton nahm dieseGelegenheit wahr, um auf die schlechten Ernennungen, die Mayor Swift gemacht habe, hinzuweisen. Der Bürgermeister habe sein Versprechen, keine Aenderungen eintreten zu lassen, nicht gehalten. Namentlich hervorgehoben wurde die Wiederanstellung des früheren Polizei-Kapitäns Shippy, als Lieutenant für die HydePark-Station, trotz der gerechtfertigten Proteste von Seiten des SuperintendentenBrennan. Ald. Ellert nannte die Republikaner Heuchler der schlimmsten Sorte. Die obengenannte Ordinanz wurde schließlich angenommen.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen Philipp, Sonntag Nachmittag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 13. Dezember, 10½ Uhr, vom Trauerhause, 2538 Wentworth Ave. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern mdi

Adam und Elisabeth Arnold.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter Emilie Scharringhausen am 7. Dezember, im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 14. Dezember, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1458 Milwaukee Ave., nach Sandwich, Ill., per C. B. & Q. Eisenbahn.

Chris. Scharringhausen, Gatte,
Lulu und Adolf Scharringhausen, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin Ida Hansen im Alter von 30 Jahren, am Montag, den 11. Dezember, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 176 W. Huron Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten

Peter Hansen, Gatte,
Anna Hansen, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter Margaretha Birren, geb. Olk, am Samstag, den 9. Dezember 1893, Abends 5.30 Uhr, im Alter von 40 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 13. Dezember, Morgens 8.30 Uhr, vom Trauerhause, 118 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, und von da nach dem St. Bonifacius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen,

Cornelius Birren, Gatte,
Peter und Mamie, Kinder.

Bitte keine Blumen. mdi

Republikaner der 16. Ward.

Mittwoch Abend, den 13. Dec. '93, wird eine

republikanische Massen-Versammlung

unter den Auspizien des „16. Ward Republican Club", Ecke Noble und Milwaukee Ave., stattfinden.

Redner: Mayor George B. Swift, Stephan H. Douglas, Dorsey H. Satton und andere.

C. W. Miller, Präs.

Dienstag Abend um 8 Uhr

wird eine

Versammlung

der Beamten und Precinct-Vize-Präsidenten aller demokratischen Klubs der 5. Ward im demokratischen Hauptquartier der 5. Ward stattfinden. Ecke 26- und Wallace Str. Wichtig. Kommt Alle.

Geo. Miller, Vorsitzender.
J. A. Hannigan, Sekr.

Verlangt:

Eine passende Persönlichkeit zur Uebernahme der Lease eines alten und wohlbekannten Wholesale und Retail Pork-Stores und Markets; erster Klasse Eishaus und neue Maschinerie; vorzügliche Einrichtung. Schreibt oder kommt zur Besichtigung. Bedeutender Umsatz am Platz und auswärts. Eigenthümer wünscht die Stadt zu verlassen. 7d3Gt

E. Eiberg, 333 Sedgwick Str.

Geschäftskalender von Chicago.

Apotheker.
Merrill, Chas. H., Ecke Clark Str. und North Ave.
Rhode, R. E., 504 N. Clark Str.
Rees, Alphons W., 311 North Ave.
Weber, Eugene, 445 N. Clark Str.
Moore, W. M. 351 N. Clark Str.
Schroeder, Henry, 465 und 467 Milwaukee Ave.
Winbolt, J., 306 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., & Co., 831—833 Milwaukee Ave.
Hartwig Otto J., 1570 Milwaukee Ave.
Kendall, L. W., N. Clark and Centre Str.
Eichberg, Fred., & Co., Sedgwick und Centre Str.
Karg, Geo., 952 Milwaukee Ave., 452 Wells Str.
Olds, C. B., Clark und Centre Str.
Vogelsang, Robt., 351 Lincoln Ave., Ecke Fullerton.
Falkenberg, Frank E., 688 Chicago Ave.
Boltmer, W. J., Halsted und Garfield Ave.
Eggers, G. A., Webster und Halsted.
Feldkamp, 1127 und 1373 N. Clark.
Hesselroth L., 107 E. Chicago Ave.
Gorges Albert, 1072 Lincoln Ave.

Ausländische Wechsel.
Atlas National Bank, La Salle und Washington Str.
First National Bank, Dearborn und Monroe Str.
Kozminski, Chas., & Co., 164 und 166 Randolph Str.
Union National Bank, 207 La Salle Str.
Kopperl & Co., 181 Washington Str.
Stoughton, W. G., & Co., 70 La Salle Str.
Richards, C. B., & Co., 62 Clark Str.
Claussenius, H., & Co., 80 Fifth Ave.
Hinkley & Tilden Bank, 502 W. Madison.
Bank of Nova Scotia, Dearborn und Adams.

Austern und Fische.
Stroemer, E., 669 Milwaukee Ave.

Awnings und Zelte.
Murray & Co., Randolph und Jefferson Str.

Bäckereien.
The Wm. Schmidt Baking Co., 75 Clybourn Ave.
Lystad & Anderson, 296 Division Str.

Bankgeschäfte.
National Bank of Illinois, 115 Dearborn Str.
Bank of Commerce, 188—192 La Salle Str.
Wasmansdorf & Heinemann, 145 Randolph Str.
Greenebaum Sons, 83—85 Dearborn Str.
Dreyer, E. S., & Co., Dearborn und Washington.
Lincoln National Bank, N. Clark und Michigan Str.
The Garden City Bank & Trust Co., 161 Randolph.
American Ex. Nat. Bank, Dearborn und Jackson Str.
Koch, Edward, 158 Dearborn Str.

Bau- und Leihvereine.
Phoenix Loan & Building Society, 324 E. Division.

Besitztitel-Untersuchung.
Haddock, Vallette & Rickcords Co., 107 Dearborn Str.
Title Guarantee & Trust Co., 92 Washington Str.
Buschwah, Peter, 538 Lincoln Ave.

Billiards und Saloon-Fixtures.
Brunswick Balke Collender Co., 263 Wabash Ave.
The Brunswick Co., 84 Franklin Str.

Blumenhandlungen.
Boetticher, H., 1647 N. Clark Str.

Brauereien.
Brewer & Hofmann Brewing Co., 43 S. Green Str.
Pabst Brewing Co., Corner Indiana und Desplaines.
West Side Brewing Co., Augusta und Paulina.
J. J. Dewes Brewing Co., Hoyne und Rice.

Carriages.
The Kauffman Buggy Co., 363 Wabash Ave.
Racine Wagon & Carriage Co., 430 Wabash Ave.

Cigarrenkisten 2c.
Merz G. & Son, 209 bis 215 Superior Str.

Conditoren.
McNamara, S., 305 N. Clark Str.

Creamery.
Moß Asa, 672 Fullerton Ave.

Dampfschiffs-Agenten.
Frantzen, Fritz, 296 Milwaukee Ave.

Eisenwaaren und Oefen.
Strauß, Geo., 1085 Milwaukee Ave.
Kenning Hardware Co. 195 North Ave.
Bergenzer & Zilisch, 291 und 293 North Ave.
Goetsche, Ehler, 1049 Milwaukee Ave.

Fleischer.
Koehler, Jos., 1145 Lincoln Ave.

Futter- und Mehlgeschäfte.
Bolz, T. L., & Co., 678 Milwaukee Ave.
Smerling, Fred., 822 Milwaukee Ave.
Stelow, E., & Son, 785 Milwaukee Ave.
Moeller, W. H. & Co., 1168 Lincoln Ave.

Gas- und Electric Fixtures und Plumbing.
Willems, Peter, 254 N. Clark Str.
Gundermann, J. C., 182 North Ave.
Neustadt, Fred., 300 North Ave.
Breyer, Chas. E., 187 W. Division Str.
Nobie & Thumm, 288 Lincoln Ave.
Williamson & Schroeder, 205 Randolph Str.
Garden City Chandelier Co., 297 Wabash Ave.
Alles, J. F., 233 Lincoln Ave.

Groceries.
Fischer, John, 241 North Ave.
Albrecht, M. J., 168 Fullerton Ave.
Byrholm, John O., 262 E. Division Str.
Ehrhardt, H., 472 North Ave.
Brosk & Bertram, 291 Lincoln Ave.
Larson, Andrew, Halsted Str. und North Ave.
Guenther, Fred & Son, 1738 Ashland Ave.
Stock, E. L. J., 394 Wells Str.
Geldermann, G. J., 555 Sedgwick.
Rueter, A., 124 Seminary Ave.

Grundeigenthum und Darlehen.
Kerfoot, W. D., 85 Washington Str.
Stone, H. O., & Co., 206 La Salle Str.
Mead & Coe; 100 Washington Str.
Fuller, Oliver, & Co., 97 Washington Str.
Schrader Bros., 84 Washington Str.
Kramer, J. H., 93 Fifth Ave.
McCabe & Co., 172 Lincoln Ave.
Hatterman, W. E., 768 Milwaukee Ave.
Torpe, August, 160 North Ave.
Stauber, Frank A., 724 Milwaukee Ave.
Stock, Ernst, 374 Division Str.
Kuhn Bros., & Spengler, 1619 Milwaukee Ave.
Swift, L. J., & Co., 217 W. Madison Str.
Peabody, Houghteling & Co., 59 Dearborn Str.
Morey E. J., 879 N. Clark.
Thompson W. H., 233 W. Madison.

Hardware-Stores.
Krueger, Theo., 139 Milwaukee Ave.

Hüte- und Herren-Ausstattungswaaren.
Stauber, Val., 173 North Ave.

Hypotheken-Banken.
Kozminski, Chas., & Co., 164—166 Randolph Str.
Engers, Cook & Holinger, 167 Washington Str.
Peterson & Bay, La Salle und Randolph Str.
Greenebaum, Henry und D. S., 92 La Salle Str.
Haase & Anderegg, 73 Dearborn Str.
Straus Bros. & Co., 128 La Salle Str.
Rose, Quinlan & Co., 72 Dearborn Str.

Kleidergeschäfte.
The National Clothiers, Milwaukee Ave., Ecke Division.
Nielson, H. M., Ecke North und Milwaukee Ave.
Becker, Martin, 328 Division Str.
The Fullerton, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
Rauert, Kuno, 191—193 North Ave.
Rennacker & Co., Madison und Halsted Str.
Straudes & Heuermann, 719 Lincoln Ave.

Kleider, Schnittwaaren, Schuhe.
Elephant Block, Milwaukee und Western Ave.

Leichenbestatter.
Klaner, Fred., 242 Wabash Ave.
Ovresat, Jacob J., 1654 Milwaukee Ave.
Ludolph, Henry, 867—869 Milwaukee Ave.
Jordan, C. H. & Co., 14—16 Madison Str.
Sigmund, C. H., 74 Fifth Ave.
Bentley, A. L., 238 Lincoln Ave.
Schwuchow, L., 1135 Diversey Str.
Poths, Wm., 860 N. Halsted.
Birren, P. A., 842 Lincoln Ave.
Birren, N. Mrs., & Co., 171 E. Chicago Ave.

Möbelhandlungen.
Wirts & Scholle, 222 Wabash Ave.
Colby, J. A., & Sons, 148—154 Wabash Ave.
Harms, O. F., 105 Clybourn Ave.

Musikalienhandlungen.
Maurer, Robert, Division und Franklin Str.
Summy, Clay T., 174 Wabash Ave.

Nähmaschinen.
Domestic Sewing Machine, 239 Wabash Ave.
White Sewing Machine, 344 Wabash Ave.
Davis Sewing Machine Co., 340 Wabash Ave.

Oefen-Reparaturen.
Tapley & Baum, 847 Milwaukee Ave.

Optiker.
Fowlers, 38 Madison Str.

Photographen.
Rudolph, Louis, 957 Milwaukee Ave.
Felt, L. W., 215 Chicago Ave.

Pianos und Zimmerorgeln.
Kimball, W. W., Co., Wabash Ave. und Jackson Str.
Lyon, Potter & Co., 174 Wabash Ave.
Chickering Chase Bros. Co., 219 Wabash Ave.
The John Church Co., Wabash Ave. und Adams Str.
Steger & Co., Wabash Ave. und Jackson Str.
Chicago Music Co., Wabash Ave. und Adams Str.

Pie-Bäckereien.
Chicago Pie Co., 210 Chicago Ave.

Reiniger und Färber.
Schwarz, August, 156—158 Illinois Str.
Graf, Anton, 400 E. Division Str.
Strauß Fred, 396 Lincoln Ave.
Lake View Dye House, 1658 N. Clark Str.
Dehmlow Bros., 1043 Lincoln Ave.
Van Straaten S. & Son, 156 E. Chicago Ave.

Sattlerwaaren.
The J. H. Fenton Co., 267 Wabash Ave.

Schnittwaaren.
Kraf, J. C., 1900—1902 Milwaukee Ave.
Wildner, C., 418 Larrabee Str.
Erickson, C., 1190—1192 Milwaukee Ave.
Knoop, E. H., 245—247 North Ave.
Willen, Emil, 847 Milwaukee Ave.
Krumm, John, & Bro., 131—138 Fullerton Ave.
Synwolt, E. W., 280 Lincoln Ave.
Roell, Chas., Ecke Lincoln Ave. und Sedgwick Str.
Haskett & Co., 484 Madison Str.
Ahlswede, Edw., 1734 Ashland Ave.
Petersen, John, 693 Lincoln Ave.
Koop, Julius, 495 bis 497 Chicago Ave.

Sicherheitsgewölbe.
Fidelity Safe Deposit Co., 143 Randolph Str.
Merchants Safe Deposit Co., 78 La Salle Str.
Central Safe Deposit Co., Adams und La Salle Str.
Germania Safe Deposit Vaults, Clark u. Germania Pl.
National Safe Deposit Co., 160 Dearborn Str.
Wicker Park Safety Deposit Co., 1206 Milwaukee Ave.
Haymarket Produce Bank, 143 W. Randolph Str.
Milwaukee Ave. State Deposit Co., Milwaukee Ave. und Carpenter Str.
Chicago Safety Depoſit Vaults, 104 Washington Str.

Sparbanken.
American Trust & Savings Bank, La Salle Bldg.
Prairie State Savings, Washington und Desplaines.
Central Trust & Savings, 155 La Salle Str.
Hibernian Banking Ass., Clark und Randolph Str.
Milwaukee Ave. State Bank, Milwaukee u. Carpenter.
Dime Savings Bank, 104 Washington Str.
Globe Savings Bank, Dearborn und Jackson Str.
Home Savings Bank, Halsted und Washington Str.

Storage Warehouses.
Livingston, W. C., 235 Wells Str.
Bergman, A., 115 Lincoln Ave.

Tapeten.
Buckely, T. G., & Bros., 179 Lincoln Ave.
Siecks, K., 1110 Lincoln Ave.

Teppich-Reiniger.
Wilson & Co., 405 N. Clark Str.

Thierärzte.
Underwood, A. H., 531 Sheffield Ave.

Versicherungs-Agenten.
Darrow, A. H., Security Bldg.
Germania Ins. Co., 127 La Salle Str.
Rollo, W. E., & Son, 210 La Salle Str.
Loeb, Adolph Son & Co., 189 La Salle Str.
Magill & Chamberlin, La Salle und Madison Str.
Hopkins & Hasbrouck, 193 La Salle Str.

Wäschereien.
Berlin Steam Laundry, 108 Lincoln Ave.
Fulton Laundry, 1324 Wrightwood Ave.
My Laundry, 346 Wells Str.
White Swan Laundry, 529 Wells Str.

Weine und Spirituosen.
Meyer, W., & Sons, 75 E. Chicago Ave.

Wood Mantels.
Spiegel, H. M., Agent, 387 Wabash Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Stowaway.
Chicago Opera House—Stuart Robson.
Clark Str.-Theater—Hendrick Hudson.
Columbia Theater—A Country Sport.
Grand Opera House—Isle of Champagne.
Haymarket Theater—Killarney.
Hooleys Theater—Freund Fritz.
Marlow Theat. (Englew.)Couldn't marry three
McVickers Theater—Rip van Winkle.
The Savoy—Vaudeville.
Schiller Theater—Jane.
Windsor—McCarthys Mishaps.

Selbstmord und Selbstmord-Versuch.

Die 29 Jahre alte Jennie Ford beging gestern in fürchterlicher Weise Selbstmord. Nach einem Streite mit einem gewissen Nicholas Hunt, mit dem sie eine gemeinschaftliche Wohnung in dem Hause Nr. 169 Plymouth Place inne hatte, ergriff Jennie Ford ein langes, scharfes Küchenmesser und stieß sich dasselbe mit solcher Kraft in die linke Brustseite, daß das Herz vollständig durchbohrt wurde und der Tod augenblicklich eintrat. Die sofort benachrichtigte Polizei fand den Körper der Selbstmörderin im Blute schwimmend, während das Messer bis an das Heft in der Brust steckte. Der Inquest an der Leiche wird morgen abgehalten werden.

Ein anderer Selbstmord wurde gestern Nachmittag von Ed. A. Well, einem 30jährigen Holzschnitzer, Nr. 300 Rush Str. wohnhaft, begangen. Der Mann begab sich in den zu seinem Hause gehörigen Kohlenschuppen und schoß sich dort eine Revolverkugel in die linke Schläfe, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Grund des Selbstmordes ist in längerer Arbeitslosigkeit zu suchen. Der Verstorbene war nicht im Stande, für sich und seine kranke Frau den Lebensunterhalt zu beschaffen.

Aus einem ganz ähnlichen Motiv versuchte Samuel Kerr, ein 40jähriger Buchhalter, zwei Stunden später seinem Leben ein Ende zu machen. Seit Monaten war Kerr ohne Erwerb. Hierdurch zur Verzweiflung getrieben, griff der Mann zum Revolver und schoß sich in seiner Wohnung, Nr. 88 Dearborn Ave., eine Kugel in die rechte Schläfe. Der Tod trat jedoch nicht sofort ein, weshalb der Unglückliche nach dem Alexianer-Hospital übergeführt wurde, wo sein Ableben stündlich erwartet wird.

Ueberfahren.

Ein taubstummer dreizehnjähriger Knabe, Namens Hermann Hendergreen, wurde gestern Nachmittag an der 81. Str. von einem Zuge der Illinois Central Eisenbahnlinie überfahren und lebensgefährlich verletzt. Man schaffte den Verunglückten nach der elterlichen Wohnung, No. 8005 Commercial Ave.

Kurz und Neu.

* In einem Schaufenster der großen „Fair" an der State Str. entstand gestern durch mangelhafte Isolirung elektrischer Leitungsdrähte Feuer, welches zwar in kurzer Zeit gelöscht wurde, dessen ungeachtet aber einen Schaden von mindestens $5000 anrichtete.

* Der Polizist James Moore starb gestern in seiner Wohnung an Division und Chatham Str. im Alter von 29 Jahren. Er wurde im Jahre 1887 in einem Kampfe mit Strolchen verwundet und ist seitdem nie wieder vollständig gesund geworden.

* Der Reisende der hiesigen Seifenfabrik von W. Wrigley & Co., Henry Cahn, beging in St. Louis, nach Empfang einer Depesche, welche ihm die Ankunft des Herrn Wrigley anzeigte, Selbstmord, indem er Karbolsäure nahm. Alle Umstände deuten darauf hin, daß Cahn alle Ursache hatte, eine Einsichtnahme in seine geschäftlichen Transaktionen zu befürchten.

— Bornemann: Na, alter Junge, was gedenkst Du heute Nachmittag zu treiben? — Kühlefeld: O, ich habe so bei mir gedacht: wenn Du mir dein Mädchen und Dein Pferd und Deine Chaise und vielleicht noch zehn Dollars dazu leihen wolltest, so würde ich vielleicht eine Spazierfahrt irgendwohin machen.

— „Jennie," rief Frau Wilson ihrer schönen Tochter zu, die sich in zweiten Stockwek befand, „komm' herab, ich bin soweit, daß Du Wäsche hinaushängen kannst." Die Mutter hatte die Wäsche eigenhändig gewaschen. Jennie legte die interessante Novelle beiseite, mit deren Lektüre sie gerade beschäftigt war, rollte ihre Aermel auf, so daß zwei schneeweiße Arme zum Vorschein kamen, ging bie die Treppe hinunter, nahm ein halbes Dutzend Waschklammern in den Mund und begann dann die Wäsche langsam hinauszuhängen, gerade als der junge McGarrigan zum Diner vorüberging. — Die Verlobung des Paares wird in wenigen Tagen angekündigt werden.

Lokal-Politisches.

Es ist jetzt ziemlich klar, daß die Wiederernennung des wegen unwürdigen Betragens entlassenen Polizei-Kapitäns Shippy das ausschließlicheWerk des Mayors Swift ist. Shippy ist nämlich nicht, wie es der Plizeichef angeordnet hatte, als Lieutenant nach der Station in Hyde Park gegangen, sondern hat sich zur ausschließlichen Disposition des Mayors gestellt, in dessen Office er arbeitet. Das heißt, seineArbeit beschränkt sich darauf, daß er in der ersten Ward und wo er sonst Bekannte hat, für die Wahl Swifts thätig ist. Gestern arretirte er, um sich auch als Polizist zu zeigen, einen 14 Jahre alten Knaben, den er in einer Zelle derArmory-Station unterbrachte.

Der Schankwirth Harry Fensterstock aus der ersten Ward beklagt sich bitter über das Betragen Shippys ihm gegenüber. „Shippy kam am Sonnabend zu mir," sagte er, „und, nachdem wir als alte Bekannte uns begrüßt hatten, frug er mich, was ich mir wohl dabei dächte, wenn ich für die Erwählung von Hopkins Propaganda machte. Ich erwiderte ihm, daß ich mir darüber keine Vorschriften machen lasse, worauf er entgegnete, er würde mir am Tage nach der Wahl einen Trauerflor an die Thür hängen lassen. Er versuchte dann durch Ueberredungen und sogar durch Drohungen mich zu bewegen, für Swift einzutreten, und erklärte, daß Swifts Freunde auf seine Dankbarkeit rechnen dürften, falls er gewählt würde. Er (Shippy) glaubt mit Bestimmtheit, daß er binnen Kurzem wieder Kapitän an der Armory-Station sein wird."

Chef Brennan ist höchlich entrüstet über den ihm gespielten Streich und hat erklärt, daß er resignire, wenn Shippy nicht wieder entlassen wird.Die Angelegenheit mit Fensterstock wird vor dem Polizeirath untersucht werden, und es ist die Möglichkeit vorhanden, daß Shippy wieder „abgewandelt" werden wird.

Sollte indeß Swift als Mayor erwählt werden, so unterliegt es gar keinem Zweifel, daß Shippy nicht nur seinen Posten behält, sondern auch wieder zum Kapitän befördert wird. Ueberhaupt muß es mit den Aussichten Swifts schlecht stehen, sonst würde er kaum zu solchen Mitteln,wie die Anstellung Shippys, gegriffen haben, um sich Freunde zu erwerben.

Andere polizeiliche Politikanten, — nämlich der des Mordes angeklagt gewesene Sergeant O'Neil, Sergeant Brutton, der wegen Verkehrs in berüchtigten Häusern davongejagt worden war, J.J. Leonard, ein moralisch gänzlich verkommener Mensch, und endlich der notorische Woodruff—befinden sich seit Kurzem sämmtlich wieder „in Amt und Würden". Die anständige Bürgerschaft hat seit Jahren darnach gestrebt, die städtische Polizei unabhängig von der Politik zu machen, und die letzten beiden Bürgermeister haben sich in anerkennenswerther Weise bestrebt, diesen Wünschen wenigstens versuchsweise entgegenzukommen. Swift dagegen benimmt sich in dieser Angelegenheit geradezu rücksichtslos, und seine Aussichten müssen, wie gesagt, sehr düstere sein, wenn er glaubt, daß der alte, polizeiliche Terrorismus sich auch jetzt, unter dem australischen Wahlgesetz, noch durchführen läßt.

Die Demokraten führen ihre Kampagne ohne viel Geräusch, doch mit um so größerer Wirksamkeit. Ihrem Kandidaten Hopkins kommt es sehr zu Statten, daß selbst die Republikaner nichts gegen seine persönlichen Handlungen von früher einwenden können, was ihm in seiner Kampagne schaden könnte. Ueber seine Grundsätze hat er sich klar und bestimmt ausgesprochen, was sich von seinem Gegner nicht sagen läßt. Und was für den letzteren noch schlimmer ist, er zeigt schon jetzt durch seine Handlungsweise, daß er selbst das Wenige, was er bestimmt versprochen hat, nicht zu halten willens ist.

Der deutsch-demokratische Klub der 16. Ward wird heute Abend eine zweite Versammlung in dem Lokal Nr. 428 W. Chicago Ave. abhalten.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Fortschritt Hain Nr. 80.

Am Samstag Abend fand in Hörbers Halle der zweite Jahresball vom „Fortschritt Hain Nr. 80, V. A. O. D." statt, der zu einem der gelungensten Vergnügungsabende in dieser Saison gezählt werden muß. Besonders hervorzuheben ist die Mitwirkung des „Druiden-Männerchors", welcher mit einigen brillant vorgetragenen Liedern sein Bestes zum Amüsement der Festgäste beitrug.

Das Arrangement lag in den Händen der Herren H. Miller, H. Rosenbaum und A. Ziegler. Außerdem machte sich noch Herr Henry Sauck, Präsident des Vereines, um die Veranstaltung besonders verdient.

Briefkasten.

John Str. — Der Kommandeur der „Dearborn Garrison" ist ein Herr Lockwood, der Besitzer der „Lakeside-Restauration", Ecke Clark und Adams Str., Derselbe ertheilt Ihnen sicherlich mit Vergnügen weitere Auskunft.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Jacob Hammermann, Annie April, 23, 19.
Roland Irish, Mary Stupp, 23, 21.
Abel Nagel, Becki Rabenowich, 26, 24.
Henry Kirchen, Katie Burkhart, 23, 20.
Johan Fusstrom, Annie Erikson, 26, 23.
Geove Newhart, Francis Kurtz, 27, 21.
Frederick Story, Katie Brazier, 29, 22.
Julius Schumchal, Annie Linke, 27, 26.
George Brown, Minnie Gram, 26, 19.
Henry Lange, Wilhelmine Hagenow, 32, 28.
William Young, Hannah Abraham, 23, 20.
John Koch, Lena Maddick, 36, 27.
Thomas Coulisk, Mary Rhoe, 22, 20.
A. Lincoln Batdor, Lula Hedington, 22, 22.
Leon Apstein, Berdie Keller, 24, 20.
Henry Ellis, Mary Turner, 25, 26.
Frank Holut, Emma Lyonnais, 21, 19.
Louis Deutsch, Lina Kaufmann, 24, 20.
Dall Marler, Tenny Lorbinke, 22, 19.
Isak Adler, Emma Koenigsberg, 23, 20.
Emil Heise, Maryanna Jodzkoroski, 33, 24.
Fritz Keejel, Henrietta Schultz, 46, 34.
Adam Hipelios, Josephine Schlayer, 23, 27.
Samuel Volstad, Louise Olinger, 25, 27.
John Bednar, Mary Speroocels, 24, 23.
Isidor Heilig, May Robinson, 32, 32.
Gustav Stahle, Annie Reher, 28, 22.
Fritz Kind, Hermine Hirsch, 28, 23.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Dezember 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Beeten, $1.00—$1.10 per Barrel.
Sellerie, 15—18c per Dutzend.
Neue Kartoffeln, 50—60c per Bushel.
Zwiebeln, $1.00—$1.50 per Barrel.
Kohl, $5.00—$6.00 per 100 Stück.

Gerupftes Geflügel.

Hühner, 7—7½c per Pfund.
Truthühner, 9—9½c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, 8—9c per Pfund.

Wild.

Mallard-Enten, $2.50—$2.75 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Schnepfen, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Prairie-Chicken, $4.25—$4.50 per Dutzend.
Rebhühner, $3.50—$4.00 per Dutzend.

Butter.

Beste Rahmbutter, 27—28c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 10—11c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 22—24c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2.00—$3.50 per Barrel.
Messina-Citronen, $4.00—$4.50 per Barrel.

Heu.

Nr. 1, Timothy, $10.50—$11.00.
Nr. 2, $9.50—$10.00.

Neuer Hafer.

Nr. 2, [illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Johanna Weiß, 1335 Wolfram Str., 59 J.
Philipp Arnold, 2538 Wentworth Ave., 5 J.
August Gruber, 276 N. Ashland Ave., 77 J.
William Eckroch, 158 Powell Ave.
Lucie Sacht, 49 Olga Str.
Johann Welsch, 869 W. Kinzie Str., 69 J.
Ida Hansen, 176 W. Huron Str., 39 J.
Peter Schneider, S. Elisabeth Hospital, 76 J.
William Walters, 4305 Halsted Str., 71 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Carl Marquardt, 2stöck. Frame Flats, 151 Roscoe Str., $2500; Gus. Lain, 2stöck. und Basement Frame Flats, 502 Melrose Str., $3500; Mrs. Mary Braybor, 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 1120 Early Ave., $3500; Olsen & Madnar, 2stöck. Frame Flats, 1807 Sheridan Ave., $2300; Barney Goeterns, 2stöck. und Basement Brick Flats, 2098 W. Monroe Str., $4000; Maxwell Brothers, 6stöck. und Basement Brick Anbau, 778—782 Loomis Str., $3000; John Otto, 2stöck. und Basement Flats, 50 Richmond Str., $2000; Thomas Lamereux, 2stöck. und Basement Frame Flats, 7349 Rhodes Ave., $2000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann, der gut Piano spielt und sich gleichzeitig im Saloon nützlich machen kann. 272 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Store zu reinigen, nur williger und fleißiger Arbeiter mit Empfehlungen berücksichtigt. P. 72, Abendpost.

Verlangt: 3—4 Leute, um einen guten Feiertags-Artikel zu verkaufen. Man spreche vor zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags, Garden City Embroidery Works, 211 Jackson Str., 5. Flur.

Verlangt: Ein Mann zum heften und Vorbügeln an Shop-Röcken. 13 Cleaver Str., hinten. dmi

Verlangt: Junger Mann, um Saloon reinzuhalten, muß mit am Tisch aufwarten können und englisch sprechen. Offerten unter K. 52, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann mit $100, reelles Geschäft, keine Concurrenz. S. 90, Abendpost. dmi

Verlangt: Anständige Agenten für Zeitschriften und Bücher, müssen deutsch und englisch sprechen, können unter den günstigsten Bedingungen Stellung finden, A. Eichlers Buchhandlung, 140 Wells Str.

Verlangt: Sofort, zwei erster Klasse Möbelschreiner. 599 Wells Str.

Verlangt: Ein Schriftsetzer (deutsch und englisch). 53 N. Clark Str.

Verlangt: Medizin-Peddlers. D. Seabach, Bern, Ill. 2dz10t

Verlangt: Peddlers für einen neuen leicht verkäuflichen Weihnachts-Artikel. 371 Lincoln Str. smdi

Verlangt: 100 Arbeiter für das neue Universitäts-Gebäude in New Orleans, auch für Quai-Arbeiten und Schwellenlegen im Süden. Billige Tickets nach Memphis, New Orleans und allen südlichen Punkten über directe Eisenbahnlinien, in Ross LaborAgency, 2 S. Market Str., oben. 13nolm

Verlangt: Erster Klasse nüchterne, intelligente deutsche Agenten. Beste Gelegenheit für die richtigen Männer. [illegible] Str., Zimmer 41, 4. Flur. [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 18jpbw

Verlangt: Lokal- und General-Agenten für eine schnell verkäufliche patentirte Neuheit, 100 bis 150 Procent Verdienst. Gute Agenten können $100 bis $300 den Monat machen. Freies Territorium. Schreibt um Einzelheiten. The Ohio Novelty Co., D 170, Cincinnati, O. 4nlj

Verlangt: Ein lediger Gärtner, der selbstständig Blumen ziehen kann und englisch spricht. Paul Müller, 249 Lewis Str., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein junger Mann in jedem County, um Schilder anzunageln und Circulare zu vertheilen. Calhoun County Advertising Co., Battle Creek, Mich. 13nolm

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Vier Maschinenmädchen an guten Shopröcken. 206 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für Saloonarbeit. 136 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Damen, das Zuschneiden, Anpassen und Nähen zu erlernen. Mrs. Schlecht, 165 Mather Str. 10dz1w

Verlangt: Zwei Handmädchen an Shopröcken. 83 Cleaver Str., hinten. dmi

Verlangt: Frauen, Agentinnen für einen medizinischen Frauen-Artikel, viel Geld zu verdienen. Frauen-Klinik, 353 Wells Str., 9—4 Uhr. dmdo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1258 George Str., Lake View. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit, das auch beim Waschen und Bügeln mithelfen kann, Referenzen verlangt. 1467 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen in einer kleinen Familie. 934 Milwaukee Ave., eine Treppe.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 509 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen bei kleiner Familie. 128 Lincoln Ave., 2. Flat. dm

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für einfache Haushaltung, bei einem Mann ohne Kinder. Adresse P. 73, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit, das etwas kochen kann, gutes Heim. 472 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3621 S. Halsted Str. dm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 207 E. Erie Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1158 59. Str. dmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 172 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zu kochen verstehen, kleine Familie. 1506 Wolfram Str., Ecke May Str. dmi

Verlangt: Eine anständige mitteljährige Frau für Hausarbeit, muß kochen können. 6100 Halsted Str.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 42 May Str., unten, Lake View.

Verlangt: Eine alleinstehende ältere Frau fürHausarbeit. 215 Michigan Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, sowie eines für zweite Arbeit, muß am Tisch aufwarten helfen. Arcade Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine junge deutsche Frau in mittleren Jahren, oder älteres Mädchen ohne Anhang, findet Stelle. 688 W. 19. Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen bei einer kleinen Familie. 839 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 217 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 901 Milwaukee Ave.

Erstes deutsches Stellenvermittlungs-Bureau, 605 N. Clark Str., verschafft Dienstpersonal mit guten Referenzen unentgeltlich.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4308 State Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Wartefrau. 742 W. Monroe Str. dmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4403 State Str., im Theegeschäft.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 366 Warren Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und mithelfen waschen und bügeln, guter Lohn. Nachzufragen No. 3343 Wabash Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1228 George Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 844 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 12dz1mt

Im Frauenheim, 361 Clybourn Ave., werden Mädchen an Herrschaften unentgeltlich zugeschickt. Mädchen können nachfragen.

Verlangt: Dienstmädchen. 32 Upton Str., zwischen Milwaukee und Western Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1196 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 16 Jahren, drei Personen in Familie, Wäsche ausgegeben. Referenzen verlangt. 635 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. 526 S. Canal Str. smodi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 1252 Wellington Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für Arbeit im Boardinghaus. 133 W. Madison Str. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 228 Marion Str., Oak Park. mdi

Verlangt: Anständiges reinliches Mädchen für Dining Room. 280 Sedgwick Str., Restaurant. mdi

Verlangt: Mädchen für gute Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften bekommen unentgeltlich gutes Dienstpersonal. 587 Larrabee Str., Telephon North 612. 8dz3m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die bestenPlätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. biw

Mädchen finden guteStellen bei hohem Lohn. Mrs. Elselt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlj

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger tüchtiger Bauschlosser sucht Platz, auch auswärts. Cr. Lutz, 47 Orchard Str. mdi

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Platz, Office-Reinmachen etc., kann auch mit Pferden umgehen, beste Empfehlungen. Adresse O. 7, Abendpost. 9dz1w

Gesucht: Junger tüchtiger Butcher sucht irgendwelche Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Angel, 62 W. 13. Str. dmd

Gesucht: Ein Cakebäcker, der selbständig arbeiten kann, wünscht einen stetigen Platz. Adresse O. 36, Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger erfahrener Wurstmacher sucht Stellung in einem besseren Geschäft, kann auch Shoptenden. Gefl. Offerten Fritz Selle, Moeris, Ill., P. O. dmdo

Gesucht: Ein guter Hosenschneider sucht Arbeit. 1335 George Str.

Gesucht: Ein Mann in den mittleren Jahren, der englischen, deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Saloon-Waiter oder Barkeeper, kann auch Piano spielen, beste Referenzen. E. G., 172 E. VanBuren Str. dmd

Gesucht: Ein junger Schriftsetzer sucht Beschäftigung. Briefe unter O. 35, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Saloon, Nachtarbeit, beste Referenzen. Adresse P 89, Abendpost.

Gesucht: Ein guter 2. Hand Cake-Bäcker sucht Stellung. O 19, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Familienwäsche. Melzer, 547 N. Park Ave. mdi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze um Wöchnerinnen zu pflegen. Jungermann, 30 Penn Str., eine Treppe. dmi

Gesucht: Eine perfekte Köchin nimmt Plätze zur Aushilfe an. Näheres 892 W. Madison Str. 12dz1w

Gesucht: Mädchen erster Klasse wünscht Platz für leichte Hausarbeit, Referenzen. 301 W. Randolph Str., 2. Flur.

Gesucht: Ein fleißiges Mädchen, das in Hand- und Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einer kleinen Privatfamilie. 817 Kinzie Str., Ecke Leavitt.

Gesucht: Frau, welche kochen und waschen gründlich versteht, sucht Stellung. 831 Lincoln Ave., 1. Stock.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Platz als Haushälterin, geht gern wo Kinder sind. 154 Belmont Ave., nahe Leavitt Str., unten.

Gesucht: Ein starkes Mädchen wünscht Wäsch- und Scheuerplätze anzunehmen. 40 Orchard Str., hinten. dmi

Gesucht: Eine ältere anständige Frau sucht bei zwei alten Leuten oder bei einem Manne mit einem oder zwei größeren Kindern, den Haushalt zu führen. Briefe erbeten S. 89, Abendpost.

Gesucht: Bei einem erfahrenen Mädchen wird Wäsche billig und gut besorgt. 136 W. Henry Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine junge unabhängige Wittwe sucht Stellung als Haushälterin bei einem gut situirten Herrn. 137 Huron Str., eine Treppe.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Grocers, aufgepaßt! Allbekannter solider Nordseite Eck-Grocerystore mit riesigem Waarenlager, feinen inländischen und importirten Groceries, eleganter Einrichtung, National Cash-Register, Pferd und Wagen, muß begründeter Ursache halber für nur $1750 losgeschlagen werden, oder verkaufe zum Engros-Kostenpreise, bewillige liberalen Discount, auf Verlangen auch theilweise Abzahlung, dichtbevölkerte feine deutsche Nachbarschaft u. ausschließlich Cassa-Geschäfte, dieser Platz ist ganz vorzüglich für tüchtigen deutschen Grocer und werden nur ernstliche Käufer ersucht vorzusprechen. 633 Larrabee Str., Ecke Center.

Zu verkaufen: Erster Klasse Cigarren- und Confectionery-Store, wegen Todesfall, zu mäßigemPreis. 2221 Archer Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon, gelegen zwischen Fabriken, billige Miethe, gute Lease, werth $1000, zu haben für $400, wenn diese Woche genommen, wegen anderer Geschäfte. 503 Clybourn Ave. dmi

Muß unbedingt sofort verkaufen: Einen guten Eck-Grocerystore, sehr billig, 32 Flats im selben Haus, kommt sofort. 454 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-, Bäckerei-, Candy-, Tabak-Geschäft und Laundry-Office, mit Wohnung, spottbillig. 36 Willow Str.

Ulrichs & Co., 52 Dearborn Str., offeriren ausgezeichneten Meatmarket, Nordseite, beste Geschäftsecke, tägliche Einnahme $60, billig. Feine Grocery, Nordseite, ein Bargain. Cigarren- und Confectionery-Store, nur $175, sowie verschiedene Saloons zu verkaufen oder zu vertauschen.

Zu verkaufen: Erster Klasse Cigarren- undConfectionery Store, wegen Todesfall, zu mäßigem Preis. 2221 Archer Ave. mdo

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butchergeschäft. Nachzufragen bei Fred. Kuntz, 354 24. Str.

Zu verkaufen: $275, auch an Abzahlung, kaufen meinen gutgelegenen und alt etablirten Delikatessen-, Cigarren-, Candy-, Bäckerei- und Milch-Store. Dies ist ein guter Platz für einen Deutschen, billige Miethe mit 4 Zimmern. 288 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Muß sofort verkauft werden, für nur $210, billig für $400, mein guter Cigarren-, Candy-, Tabak-, Spielwaaren- und Schul-Store, nahe drei Schulen, Miethe mit 5 Zimmern $18, auch an Abzahlung, kommt sofort. 297 WabansiaAve., naheNorth und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Kleine, schön eingerichtete Blumen-Gärtnerei mit vollem Stock, wegen Todesfall sehr billig. 262—264 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave., Lake View.

Zu verkaufen: Gut gehende Laundry. 553 Sedgwick Str. 11dez1w

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Restaurant und Boardinghaus an Nordseite, deutsche Nachbarschaft; wegen Abreise des Besitzers. Adr. O 8, Abendpost. 7dz1w

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, mehrere gute Eck-Saloon. Würden dieselben auch gegen Lotten oder andere gute Sicherheit austauschen. Zu erfragen bei O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. 4nobw

Zu verkaufen: Im Geschäftsviertel der Stadt, einer der besten Saloons mit lebhaftem Verkehr, tauschen denselben event. gegen 1. Klasse Grundbesitz. O'Donnell u. Duer Bavarian Brewing Co., Ecke 40. und Wallace Str. 12jpbw

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer $6; 7 Zimmer $11. 389 Southport Ave.

Zu vermiethen: Zwei Herren finden Zimmer mit oder ohne Board. 177 E. Huron Str., eine Treppe.

Zu vermiethen: Warme Schlafstellen, 75 Cents wöchentlich. 81 W. Kinzie Str. 12dz1w

Zu vermiethen: Flat mit vier schönen Zimmern und Stall für zwei Pferde, $17, Nachbarschaft von Johnson und 12. Str. Adresse O. 45, Abendpost.

Zu vermiethen: Fein möblirte warme Zimmer für $1 die Woche. 107 Wells Str., im Store.

Zu vermiethen: Einige schön möblirte Zimmer für 3 oder 4 Herren. 215 Michigan Str.

Verlangt: Boarders. 263 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei Boarders bei einer Wittwe. 104 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein Cottage, vier Zimmer, mit Zubehör. 107 Adelaide Ave., nahe Roscoe Boulv.

Zu vermiethen: Warmes Logis. 547 N. Park Ave. mdi

Zu vermiethen: Schlafstellen, 75 Cents wöchentlich. 135 Milwaukee Ave. 8dz1w

Zu vermiethen: Reinliche Schlafstellen, $1 wöchentlich. 83 Kinzie Str. 8dz1w

Zu vermiethen: Schönes, heizbares Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, für zwei Herren, auch für Ehepaar. 343 Wells Str. 15nobw

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer, 75 Cents wöchentlich; Board $3. Gutes Heim. 64 Blue Island Ave. 13nlmt

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes heizbares Zimmer, nahe North Ave. und Wells Str., Preisangabe, Offerten unter O. 1, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann wünscht Wohnung und Kost in einer deutschen Familie, innerhalb 1½ Meilen vom Courthause. Adr. O. 37, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und erinnert Euch an S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. 9sepbw

Zu verkaufen: Gute Wohneinrichtung, wegen Abreise, billig. 325 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel. Nachzufragen 239 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: $125 kaufen 5-Zimmer Möbel, elegantes Parlor-Set, Dining-Room-, Schlafzimmer- und Küchen-Ausstattung, drei Monat im Gebrauch. 1694 N. Clark Str.

Gelegenheit: Hübscher neuer Heizofen $7.50, feines Bovington Folding Bett $10, schöne Zimmer-Einrichtung, Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. mdi

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher Arzt sucht wegen Mangels an passender Damenbekanntschaft mit gebildeter, häuslicher deutscher Dame, auch Wittwe, mit einigem Vermögen, behufs Verehelichung bekannt zu werden, evangelisches Bekenntniß vorgezogen. Ernstgemeinte direkte Briefe mit näheren Angaben, womöglich mit Photographie, sende man vertrauensvoll unter S. 88, längstens bis zum 18. Dezember an die „Abendpost". Nichtpassendes wird zurückgesandt, professionsmäßige Vermittlung nicht beachtet.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 33 Jahre alt, mit beständigem Verdienst, wünscht mit einem deutschen Mädchen bekannt zu werden, behufs Heirath, Vermögen nicht erforderlich. Offerten erbeten P. 75, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Chicagoer Medizinisches Institut für Frauen. — Spezialität für alle geheimen Krankheiten, Gebärmutterleiden, Tumors, Unfruchtbarkeit und alle Unregelmäßigkeiten werden mit sicherem Erfolge behandelt. Auch können Patienten im Institut Zimmer und Beköstigung erhalten; für gute medizinische Behandlung wird garantirt, Preise mäßig. Office, 71 E. Washington Str., Zimmer 3. Stunden: 9—12 und 2—6. 7dz1m

Dr. Hathaway & Co., leitende Specialisten in Männer-, Frauen-, geheimen, Haut-, Blut- und nervösen Krankheiten. Consultation frei. Medicinen geliefert. 70 Dearborn Str. Stunden: 9 Morg. bis 9 Ab. Sonntags 10—4 Uhr. Deutsch gesprochen. Leset unsere große Anzeige in nächster Ausgabe der Abdp. 25dbdilj

Medizinisches Institut für Frauen. Unter Leitung von lang etablirten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen. Specialität: Gebärmutterleiden, Tumors, Unregelmäßigkeiten, behandelt mit sicherem Erfolg ohne Operation. 742 Milwaukee Ave. 21nolm

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnlw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jabw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. biw

Dr. Peter Hubeny, Thierarzt, Veterinary Surgeon, Wohnung 154 E. North Ave., Hospital Ecke Clybourn und North Ave., Telephon North 494. 9dz1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für ein gutgehendes Färber- und Reinigungs-Geschäft, verbunden mit erster Klasse Damenschneiderei. Gefl. Offerten S. 87, Abendpost.

Verlangt: Partner mit Kapital, um einen 10c-Weltartikel auf den Markt zu bringen, patentirt, kauft jedermann. P. L. 22, Abendpost.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Am Samstag, den 25. November, ist ein Ueberzieher in meiner Wirthschaft zurückgelassen worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten dieser Anzeige in Empfang nehmen. Thea. C. Schoen, 221 N. Halsted Str., Ecke Kinzie. smdi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, No. 220 E. North Ave.:

Larrabee Str., 3stöckiges Backsteinhaus, Miethe $1200 jährlich	$9000
2stöckiges Holzhaus, Fletcher Str.	$2400
Cottage, Speicher und Keller	$1500
Geschäftsecke, gepflasterte Straße, 50 bei 125	$3500
Geschäftsecke nahe North Ave.	$2000
Modernes Holzhaus, Miethe $720 jährlich	$6200

Ferner viele andere billigeGrundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite. Auch Baustellen nahe Humboldt-Park und Edgewater. $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 20jpbw

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Geschäfts-Property an einer guten Straße der Nordseite. Preis $7500. Kann auch gegen ein Wohnhaus auf der Südseite im Preise von $5000 bis $6000 vertauscht werden. Charles C. Fricke, 163 Randolph Str., Zimmer 17.

Billige Lotten an Milwaukee Ave. Eine Ecke von 75 Fuß für $1500. Innenlotten $250. Fünf Dollars baar und fünf Dollar per Monat. Perry Russel, Zimmer 55, 162 Washington Str.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1. biw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

Wünscht Ihr $100 bis $500 zu borgen? — Die „Commercial Loan & Trust Co.", incorporirt, von Philadelphia, hat ein System zum Zwecke von Darlehen an verantwortliche Personen eingeführt, gegen innerhalb des Bereiches eines Jeden befindlichen wöchentl. Abzahlungen. Viele der in den Bauvereinen bestehenden Einrichtungen sind in unserSystem aufgenommen. Um sich ein Darlehen von $100 bis $500 zu verschaffen, hat der Borger einfach $2 bis $10 per Woche zu zahlen. Das System wird Euch erklärt, und seine Vortheile werden schnell erkannt werden, wenn Ihr vorsprecht. Zimmer 612—13—14, Nr. 85 Dearborn Str. 27oclj

West Chicago Loan Company.— Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str. 24jplj

Zu leihen gesucht: $3500 von zuverlässigen Leuten auf erste Mortgage. Chicagoer Grundeigenthum. Keine Agenten. Briefe O 43, Abendpost.

Der Lincoln und 5. Ward Bau- und Leih-Verein von Chicago hat gerade mit der Ausgabe der 40. Serie von Antheilscheinen begonnen. Wöchentliche Einzahlung 30c per Antheil. Keine Aufnahme-Gebühren. Office 2603 S. Halsted Str., Chas. L. Schaar, Sekretär.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Wagen nebstPeddler-Lizens. 772 W. 19. Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, ein gutes Pferd. Grocerystore, Ecke Seminary und Noble Ave.

$10 kaufen gutes Pferd. 454 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde, zu irgend einem Preis, auf Schuld genommen. 979 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Zwei gute Pferde, billig, Eigenthümer todt. 527 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ein überaus guter schöner Wachhund, billig. 318 E. Division Str., Basement.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine ein Achtel Pferdekraft Dampfmaschine, passend als Weihnachtsgeschenk. 114 Mohawk Str.

Seht: Feiner Lunch-Counter $10, Restaurant-Range, Kaffee-Urne. 108 W. Adams Str. mdi

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünfJahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. biw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Goutevenier. 15dzlj

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 5. Ave., Ecke Washington Str., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 5aglj

Schule für Zuschneiden und Kleidermachen von Frau Olga Goldzier, 599 N. Clark Str. Ehemalige Leiterin der berühmtesten Schnittzeichenschule in Wien. Damen, welche ihren Geschmack ausbilden und sich französischen „Chic" aneignen wollen, bringen sich ihre Stoffe mit in die Schule und fertigen sich dort ihre Toiletten an. Frauen, welche sich ihre Kleider im Hause herstellen wollen, erhalten dieselben zugeschnitten und ausprobirt, was eine große Ersparniß ist. Schülerinnen können täglich eintreten. 16nobw

Anzeige: Die siebente jährliche Versammlung der Aktionäre des Pionier Bau- und Leihvereins wird am Dienstag, den 12. Dezember, Abends 8 Uhr, No. 129 Lincoln Ave., abgehalten werden, zum Zwecke der Direktorenwahl und solcher anderer Geschäfte, welche geeigneter Weise in der Versammlung vorgebracht werden. H. H. Biederstadt, Sekr. mdi

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft, im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19jel6m

Damen, Achtung! Plüschmäntel werden gereinigt, ausgebessert und auf neueste Mode Capes und Jackets umgearbeitet. Tuchmäntel machen wir auf Order billiger als sie in Retail-Stores zu haben sind. Elite Cloak and Suit Co., 210 State Str. 23nolm

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntag Vormittags bis 10 Uhr. 14nolm

Paul Kopsch, bitte Adresse einzuschicken an Wm. Kopsch, 64 Blue Island Ave.

Kleines Darlehen gesucht auf kurze Zeit von einer Dame. Adresse P. 74, Abendpost.

Da mich mein Mann Carl Lange am 17. November auf schändliche Weise verlassen hat, warne ich hiermit Jedermann, ihm auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkommen werde. Marie Lange, 1257 Lincoln Ave.

Verlangt: Damen, welche Wöchnerinnen aufwarten und Hebammen werden wollen. 512 Noble Str. 16no3mt

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19jepbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht (auch Damen) in Kleinklassen, gründlich, schnell; ebenso Buchhalten, Rechnen u. s. w.; Tags und Abends. Anmeldungen zu neuen Klassen jetzt erbeten. Prof. George Jenssen, Prinzipal, geprüfter Lehrer, 23jährige hiesige Erfahrung. Handelsschule, 841 Milwaukee Ave., Ecke Division. Mäßige Preise. 16no, dibosabtj

Wer gut und schnell englisch zu erlernen wünscht bei einem guten Lehrer mit mäßigen Preisen, der spreche vor 65 Cass Str., nahe Ohio.

Unterricht im Englischen für Damen und Herren 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Klassen. Tags und Abends. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt.

Das wandernde Licht.

Novelle von Ernst von Wildenbruch.

(Fortsetzung.)

Sein Haupt, das für gewöhnlich zur Erde hing, war aufgerichtet, seine ganze Gestalt hatte etwas Aufathmendes, Befreites, ein Glücksgefühl wie heute Abend hatte er in seinem ganzen Leben noch nicht empfunden.

Welche Wonne, daß das Mädchen arm war! Immer wieder vergegenwärtigte er sich den süßen Augenblick, als sie in ihrer Bescheidenheit gezögert hatte, den prächtigen Wagen zu besteigen — und dieser Wagen war der seinige! All die Behaglichkeit, all die weiche Ueppigkeit, die sie jetzt umgab, kam von ihm! Er lachte still glückselig vor sich hin. All sein Denken und Thun war ein beständig brütendes Grübeln über sich selbst, über seinen Zustand und über das Verhängniß, das auf ihm lastete — zum erstenmal konnte er an etwas andres denken, an einen andern Menschen und dieser andre Mensch, dieses liebe Wesen konnte glücklich werden durch ihn. Glücklich durch ihn, der sich wie ein zum Unglück Geborener, wie eine Last der Menschheit empfand! Hatte er nicht den dankbar erstaunten Ausdruck in ihrem bescheidenen Gesichtchen gesehen und hatten ihre Augen ihm nicht gesagt, daß er stark genug sei, um Glück auf Menschen ausgehen zu lassen? Ja, ja, ja, es war so, und unwillkürlich, indem er so seinen Gedanken nachhing, reckte er die Arme aus, als wollte er dem Kraftgefühle Ausdruck geben, das ihn durchströmte.

Einige Schritte hinter ihm kam der alte Johann. Den Kopf weit vogebeugt, kein Auge von seinem Herrn verwendend, ging oder schlich er vielmehr hinter dem Baron einher. In seiner ganzen Haltung war etwas Beobachtendes, Lauerndes. Als er sah, wie der Baron die Arme ausreckte, war er unhörbar mit einem Sprunge ganz dicht hinter ihn herangekommen, das hagere Gesicht zu einer Aufmerksamkeit gespannt, die beinahe feindselig aussah. Seine Hände, die er in den Taschen des Ueberziehers getragen, hatte er hervorgezogen und frei gemacht, so daß es den Anschein bekam, als bereitete er sich darauf vor, sich im nächsten Augenblick auf seinen Herrn zu stürzen, wie der Wärter eines Wahnsinnigen sich auf seinen Schutzbefohlenen stürzt, um ihn von irgend einer schrecklichen That zurückzuhalten. Denn der Mensch da vor ihm war ja ein Kranker, ein Wahnsinniger, Verrückter, das wußte er ja wohl ganz genau, er, der ihn als Kind auf den Armen getragen hatte, der ihn hatte heranwachsen sehen und um ihn gewesen war zu jeder Zeit und an jedem Orte. Und seit heute Abend wußte er ja auch, daß er seine Aufmerksamkeit verdoppeln und vervierfachen mußte. Für den unglücklichen Menschen da vor ihm gab es nur eine Möglichkeit zum Leben, Ruhe, Ruhe und immerdar Ruhe. Das hatte ihm vor Jahren der Arzt gesagt, und wenn es der Arzt nicht gesagt hätte, würde sein Instinkt es ihm verrathen haben. Ein Tag mußte sein wie der andere, gleichmäßig, immer, immer gleichmäßig. Und heute Abend hatte er mit ansehen müssen, wie dieser Mann anfing, sich zu verlieben!

Verlieben! Wohl etwa gar heirathen?

Er war ganz wüthend, er knirschte beinahe mit den Zähnen. So wenig also kannte der unglückselige Mensch seinen Zustand? Na — es war nur gut, daß er da war, der alte Johann; er würde schon acht auf ihn geben, ja, das würde er, ja!

Und er schob die Hände, indem er sie zu Fäusten ballte, in die Taschen seines Ueberziehers zurück, weil er sich überzeugt hatte, daß der Baron vorläufig nichts weiter Gefährliches unternahm.

Am nächsten Vormittag, und zwar am ziemlich frühen Vormittag, klingelte es an der Wohnung von Annas Onkel, und als die Köchin öffnete, ging ein verständnißvolles Grinsen über ihre Züge; der Herr von gestern stand vor der Thür, der Baron Eberhard von Fahrenwald.

Ein sprachloses Erstaunen bei dem Onkel und der Tante, ein glühendes Erröthen bei Anna — und im nächsten Augenblick, noch bevor man ihn eigentlich hereingebeten hatte, stand er schon auf der Schwelle. Auch wenn man ihn abgewiesen hätte, er würde sich nicht haben abweisen lassen, das sah man ihm an. Seine Brust ging auf und nieder, und in dem bleichen Gesicht glühten die Augen wie Kohlen.

Beinahe wie ein Spieler, der das letzte Geld auf eine Karte gesetzt hat, so sah er aus.

Es kostete ihn Mühe, die äußerlichen Regeln der Höflichkeit innezuhalten; seine Blicke hingen an Anna, unverwandt, beinahe mit angstvollem Ausdruck, als fürchtete er, daß sie hinausgehen, daß sie ihm entfliehen könnte.

Nachdem er den alten Major und dessen Frau begrüßt hatte, trat er auf das junge Mädchen zu.

„Darf ich Sie sprechen?" fragte er. „Darf ich Sie allein sprechen?"

Seine Stimme war heiser vor innerer Erregung.

Anna stand gesenkten Hauptes mitten im Zimmer. Herz und Kehle waren ihr durch die Angst wie zugeschnürt; sie hatte in diesem Augenblicke die sichere Empfindung, daß sie es mit einem Wahnsinnigen zu thun hatte. Etwas Aehnliches schienen auch der Onkel und die Tante zu empfinden, die sich gegenseitig stumm fragend ansahen.

Der Baron bemerkte das alles. Plötzlich ging er auf die beiden alten Leute zu, streckte beide Hände aus und faßte den Onkel an der linken, die Tante an der rechten Hand.

„Aengstigen Sie sich nicht," sagte er, und das Wort kam feierlich aus der Tiefe seiner Brust; in seinen Augen war ein flammendes Leuchten.

Die beiden alten Leute sahen ihn ganz verdutzt an, machten eine verlegene Verbeugung und zogen sich in das Nebenzimmer zurück.

Anna stand noch immer, wo sie gestanden hatte. Als sie sich jetzt mit ihm allein sah, überkam sie die Angst so heftig, daß sie sich nicht mehr zu rathen und zu helfen wußte. Sie zog ihr Taschentuch hervor, drückte es an die Augen und fing an zu weinen. Der Baron stand einige Schritte von ihr entfernt und sah ihr schweigend zu.

„Bin ich Ihnen so schrecklich?" fragte er endlich. Der Ton klang wieder so sanft und herzlich, daß sie einigermaßen zu sich selbst kam. Sie steckte das Tuch in die Tasche und schüttelte leise das Haupt.

„Denken Sie denn gar nicht mehr an gestern?" fuhr er fort. „Gestern Abend waren Sie doch so — so lieb und gut, denken Sie denn gar nicht mehr daran?"

Er war zu ihr herangetreten und hatte sie an beiden Händen erfaßt; Anna fühlte, wie behutsam er sie berührte, trotzdem vermochte sie noch nicht, das Gesicht zu ihm zu erheben.

Er behielt ihre Hände in den seingen.

„Gestern Abend," sagte er, „bin ich so glücklich gewesen, und darum bin ich heut so früh wiedergekommen. Bitte, seien Sie doch nicht böse darum. Wenn Sie sich auch vor mir fürchten, dann habe ich ja Niemand mehr."

Seine Stimme war ganz leise geworden.

„Denken Sie doch einmal," sprach er weiter, „Sie gehen auf der Straße, und indem Sie da gehen, sehen Sie einen Menschen am Wege liegen, dem irgend ein Unglück geschehen ist, und der ruft Sie um Hilfe an. Und Sie könnten ihm helfen, wenn Sie wollten, aber sie fürchten sich und laufen davon — glauben Sie nicht, daß Sie sich einmal Vorwürfe machen würden, wenn Sie dann erfahren, daß der Mensch zu Grunde gegangen ist?"

Das alles war so einleuchtend, kein Vernünftiger hätte es klarer auseinandersetzen können. Sie wurde wieder schwankend, wieder ganz verwirrt. Vor ihr stand ein Mann, der über Reichthümer gebot, von denen sie sich kaum eine Vorstellung machen konnte, und sagte ihr, daß sie ihm helfen könne, sie, die in der ärmlichen Wohnung, in einem fadenscheinigen Morgenanzuge in Morgenschuhen mit abgestoßenen Spitzen, in aller Kläglichkeit eines ärmlichen, erbärmlichen Lebens steckte. War es denn möglich, das alles?

Sie erhob das Gesicht und sah seine Augen mit dem fragenden, flehenden Ausdruck vom gestrigen Abend auf sich gerichtet. Ja, ja, es war ja derselbe Mensch — leise drückte sie seine Hände, und indem sie es that, leuchtete sein Gesicht auf.

„Darf ich sprechen?" flüsterte er.

„Aber ich — Ihnen helfen —" stammelte sie — „wenn ich nur begriffe —"

Er zog sie an den Händen zu einem Stuhle.

„Kommen Sie," sagte er, „kommen Sie, bitte, setzen Sie sich, ich will Ihnen eine Geschichte erzählen, eine ganz kurze."

Sie setzte sich nieder, er schob einen Sessel neben den ihrigen und legte den einen Arm über die Rücklehne ihres Stuhles, so daß sein Oberleib sich zu ihr hinüberbeugte und sein Mund nahe an ihrem Ohre war.

„Ich kenne einen Menschen," begann er, und seine Stimme war so gedämpft, als wollte er verhüten, daß irgend jemand, außer Anna, seine Worte vernähme, „ich kenne einen Menschen, der in einem Boote auf einem Wasser fährt. Er sitzt ganz allein in dem Kahn und das Wasser, auf dem er fährt, ist ein breiter Fluß, und der Fluß hat einen starken Strom, denn er fließt einem Abhang zu, über den er sich hinunterstürzen wird. Der Abhang ist gar nicht mehr weit und er ist sehr hoch, so daß man den Donner des Wassersturzes bereits hört. Und obschon er weiß, daß er zerschmettert werden wird, wenn er in den Sturz geräth, läßt er den Kahn dennoch treiben und thut nichts, um ihn aufzuhalten — ist das nicht sonderbar von dem Mann?"

Er unterbrach sich und blickte Anna von der Seite an. Sie saß aufgerichtet, wie erstarrt, ihre Hände hatten sich ineinandergeschoben, ihre Augen blickten vor sich hin. Es ahnte ihr, wer der Mann war, von dem er erzählte.

Er beugte sich noch näher zu ihr.

„Soll ich Ihnen nun sagen, warum er das thut?"

(Fortsetzung folgt.)

— „Ihr Töchter Evas! ...." so eröffnete der Major seine Rede. — „Wie? was?" fiel ihm Fräulein Antique gereizt ins Wort. — „Ich wollte sagen: Ihr Enkelinnen Evas", verbesserte sich rasch der galante Krieger.

Musikalische Räuber.

In der Walliser Kongregationalisten-Kirche sollte am Samstag Abend eine musikalische Unterhaltung stattfinden. Der Musikdirektor, Herr R. L. Owen, wohnhaft Nr. 106 Morgan Str., der in der Office des Auditeurs der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn angestellt ist, hatte sich ein wenig verspätet. Seine Schüler und Schülerinnen waren bereits vollzählig in der Kirche versammelt. Als Herr Owen endlich anlangte, standen vor der Thür des Gotteshauses drei Männer, die der Ankömmling anfangs für einige seiner Schüler hielt und ihnen darum einen freundlichen „guten Abend" bot. Einer aus dem Trio jedoch zog plötzlich einen Revolver hervor und befahl Owen, die Hände hoch zu halten. Auch die beiden anderen hielten ihre Waffen in Bereitschaft. Die Musikmappe, welche der Direktor unter dem Arme trug, erregte die Aufmerksamkeit der Wegelagerer. Einer derselben nahm die Musikhefte an sich, prüfte sie sorgfältig und erklärte sich dann mit dem Inhalt derselben höchst zufriedengestellt. Währenddessen durchsuchten die beiden anderen Strolche Herrn Owens Taschen, nahmen seine goldene Uhr, sowie 5 Cents — das war alles Baargeld, das der Ueberfallene bei sich hatte — und eine .... Stimmgabel. Der erstgenannte Räuber griff sofort nach dem musikalischen Instrumente, untersuchte es sorgfältig und, als er ausgefunden hatte, daß es eine „C"-Gabel war, steckte er es zu sich mit den Worten: „Das ist gerade die richtige Stimmgabel, die ich brauche." — Damit war die Arbeit der Strolche gethan. Sie erlaubten Herrn Owen jetzt, das Gotteshaus zu betreten. Ohne Musikalien und seiner Stimmgabel beraubt, sah sich der Musikdirektor genöthigt, seine Schüler nach Hause zu schicken.

Aus Arbeitsmangel.

Patrick Manning, welcher mit Frau und vier Kindern Nr. 23 Elgin Str. wohnte, nahm gestern Morgen um drei Uhr eine Quantität Rattengift, und starb kurze Zeit nach dem Genusse desselben. Manning, ein Fuhrmann, ist seit vielen Wochen ohne Beschäftigung und die Unmöglichkeit, einen ehrlichen Erwerb zu finden, trieb den Bedauernswerthen zu dem verzweifelten Schritt. Er hinterläßt seine Familie in trostloser Nothlage.

Finanzielles.

Brauereien.

Siegel-Cooper & Co. State, Van Buren & Congress

Spezialwerthe in feinen Schmucksachen,

Diamanten und Silberwaaren,

Ebenso fein wie sie Juweliere halten, aber viel billiger.

Goldene Manschettenknöpfe für Herren **48c**

Solid goldene Ringe für Damen, mit zwei echten Diamanten, Rubinen oder Smaragd in der Mitte.......... **$3.48.**

Goldene Medaillons für Herren, **75c**

Prachtvolle Weihnachtsgeschenke

zu unerhörten Preisen. Gefüllte Damen-Uhren mit Jagd-Gehäuse, garantirte Tragezeit 15 Jahre, mit Elgin oder Waltham Werk, werth $16.00,

Ein Bargain,

$9.98

Solid silberne oder gewalzte plattirte verbundene Knöpfe, werth $1.00,

47c

Solid goldener Ring für junge Damen mit Cameo oder Granaten-Fassung.

75c

14-karatige Goldfeder, Perlmutter-Halter, atlas-gefüttertes Marocco-Kästchen,

89c

Dreifach plattirte Frucht-Messer, **50c** das Set.

Weiße Metall Serviet-ten-Ringe, **6c**

„Triple Plate" seidengefütterter Juwelenkasten, **49c**

Schwere Uhrkette für Damen, gewalzt, plattirt, mit goldenem Medaillon, werth $1.50, **97c**

Drei Stücke feinste Qualität einfach plattirtes Thee-Set, Zucker-, Cream- und Löffel-Halter, **$6.38**

Rogers dreifach plattirte Messer, Gabel und Löffel, **50c**

Childs dreifach plattirte Tasse, vergoldete Gravirung, **59c**

Roger's 12 Dwt.

Tafel-Messer oder Gabel

$1.25 Set von 6. Nur diese Woche.

Sterling dreifach plattirte Messer oder Gabel,

Set von 6........................ **58c**

Marmorirte eiserne Uhr, Bronze Figuren, Kathedral-Schlag, 12¼ Zoll hoch, Breite 15¼ Zoll. Werth $12.00..... **$6.98**

Dreifach plattirte Nußknacker, das Stück........... 21c

Dreifach plattirte Nußzangen, Set von 6............ 21c

White Metall **Butter-Messer,** oder Zuckerlöffel,

25c.

Solide goldene Dolche mit echten Perlen besetzt..... **39c**

60 Dutzend Damen- und Herren-Taschenmesser, gute Qual., **35c**

Vierfach plattirte **Brotteller,** gravirt „Merry Christmas" in Rococo-Einfassung.......... **$2.47**

Derby Silver Co.'s große vierfach plattirte Shoe Hook

Tinten Radirer............. **47c.**

Opern-Gläser für einen Spottpreis.

900 schwarzlederne Operngläser — voll achromatic — sämmtlich garantirt — werth $3 —

97c.

Ausgewählte Weihnachts-Spezialitäten.

Lederwaaren und Albums.

Die passendsten Geschenke für Herren.

Polirter eichener Kasten für Kragen und Manschetten. Ausgearbeitet mit Verzierungen von Metall, Silber oder Gold, Satin gefüttert.. **$1.98**

Kästchen mit Rauchutensilien, polirtes Eichenholz, Satin gefüttert, enthält eine feine Pfeife, Cigarren- und Cigarettenhalter und Messer.................. **84c**

Feine mit Seidenplüsch überzogene Schachtel für Kragen und Manschetten, ovale Form **49c**

Fein verzierte Schachtel für Kragen und Manschetten, mit einem silberplattirtem Kästchen zum Aufbewahren der Knöpfe.................. **98c**

Toilettenkästchen, polirtes Eichenholz, hochfeine Einrichtung, goldener und silberner Spiegel — Größer und feiner, — $2.39.. .... **$1.98**

Feines Seidenplüsch-Arbeitskästchen, besonders großer Spiegel im Deckel — 6 Stück enthaltend........ **69c**

Siegel Cooper & Co.

Weihnachts-Geschenke!

Spielsachen. Puppen. Bücher. Schmucksachen. Fancy-Waaren.

Dieser Laden ist ein Bazar, ein Emporium, in welchem Sie alles für Feiertags-Geschenke Passende und was das Herz sich nur wünschen kann, finden können, für Männer, Frauen und Kinder. Wenn Sie im Unklaren über das zu Schenkende sind, dann gehen Sie nur durch unseren großen Laden. Bei jedem Schritt werden Sie etwas ausgestellt sehen,

was für irgend Jemand ein schönes Geschenk ist.

Unser Spielwaaren-Departement ist eine Scene aus dem Feenreich.

Es nimmt den ganzen dritten Flur ein — einen ganzen Stadt-Block, über 400 Fuß lang, und ist angefüllt mit großen und kleinen **Spielwaaren** aller Art. Es ist das Paradies der Kinder. Bringt dieselben mit, damit sie den wirklich lebenden Santa Claus, welcher soeben angekommen ist, sehen.

Preise, die anziehen. Bargains, die unvergleichbar sind.

Puppen für jedes Kind in Chicago

und noch genug für den übrigen Theil von Cook County.

10 Arten bekleidete Puppen........ **25c**

22 Zoll große bekleidete Puppen........ **50c**

16 Zoll große mit Satin bekleidete Puppen........ **68c**

18 Zoll große mit Satin bekleidete Puppen........ **$1.25**

Andere bekleidete Puppen bis zu $100.

14½ Zoll große Glieder-Puppen, mit feinem Hemd, sich schließenden Augen, Bisque Kopf........ **25c**

18 Zoll große in derselben Ausstattung wie zuvor........ **50c**

21 Zoll große in derselben Ausstattung wie zuvor........ **75c**

13 Zoll große hübsche Glieder-Puppe, mit Schuhen und Strümpfen, sich schließenden Augen, geflochtenem Zopf, Bisque Kopf........ **$1.00**

17 Zoll große in derselben Ausstattung wie zuvor... **$1.98**

22 Zoll große in derselben Ausstattung wie zuvor.... **$4.75**

Glieder-Puppen bis zu $25.

Puppen

— von den —

besten Fabrikanten in der Welt.

14 Zoll, Kid Körper, 3 Gelenke, drehbarer Hals, natürliches Haar, Bisque Kopf....... **25c**

17 Zoll, Kid-Körper, mit schließenden Augen, Schuhen und Strümpfen, Bisque Kopf..... **48c**

19 Zoll, fester Körper, geflochtener Zopf, 4 Gelenke, Bisque Kopf........ **75c**

24 Zoll, sonst wie oben........ **98c**

Vergleicht die Preise.

10c für 25c Brownie Stamps.

Mit Eisen beladenes Fuhrwerk **75c**

Eisernes Hansom Cab.............. **75c**

Puppen-Perrücken **20c**

Bisque-Köpfe, mit gewebten Perrücken **25c**

Eiserner Schlauchwagen 68c

65c für eisernen Haken- und Leiterwagen.

Boggs Miniatur Dampf-Locomotive und Zug, Holzschienen.............. **$4.50**

Lichter, 48 in der Kiste, **8c**

Leuchter **5c** das Dutzend.

Eisen-Feuer-Patrolwagen.............. **$1.50**

$1.25 für großes Knaben-Schaukelpferd.

Besichtigt unsere **$1.00** Weihnachts-Bäume.

Dampf-Locomotiven **98c**

$7.50 für Knaben Polizei-Patrol.

Puppenwagen mit Sonnenschirm **75c**

70c eiserne Expreßwagen für Knaben

Registrirungs-Banks 18c

Steamboats................................$1.98

Kinder-Toilette, Große Sorte.... **$2.25**

Bagatelle-Tisch.... **18c**

Knaben-Secretär, Schreibpult mit Schloß u. Schlüssel **$2.50**

18c für Kinder-Laundry-Set, wie Abbildung. Große, **38c**

Eiserne Kochöfen.............. **$1.65**

Große Wachs-Engel, **10c**

Ornamente von 2c aufw. bis 25c

27c Kinder-Koffer.

$1.25 Kinder-Koffer mit Zink-Ueberzug.

18c Ausgewählte Spiele: — Lotto, Tennis, Cash Errand Boy, Steeplechase und Hop-Scotch Doctors.

39c für Knaben, $1.00 Photo-Camera.

Selbstfärbende Druckerpresse Sehr belehrend **$3.40**

Sporting Goods.

Amerik. Gummi-Fußball..........................25c

Flobert Rifles..........................$1.48

Lederne Rugby Fußbälle..........................$1.50

25c für 21 Stücke Porzellan Thee-Service.

8rippige Mandolin. Regulärer Preis $8.75.............. **$5.48**

Bohner'sche Harmonikas,.............. **11c**

Hölzerne drehbare Spieldosen.............. **48c**

Spieldosen, von 25c an bis zu.............. **$480.00**

Phono-Harfen.............. **$1.10**

Piano-Stimmen.............. **$1.18**

Mahagoni-Guitarre — Werth $9.00.............. **$4.48**

500 Accordeons — werth bis zu $7.00, Auswahl für. **$2.75**

Violinen-Ausstattungen.

$1.50, $2.48, $3.50, $5.00. Alles unter halbem Preis. Besonders geeignet für Weihnachts-Geschenke.

Crayon-Portraits.

Crayon-Portraits, 20x24 Zoll, mit weißem und goldenem oder Eichen-Rahmen.......... **$3.90**

Regulärer Preis $10.

Keine Aufträge werden nach dem 15. Dezember entgegengenommen

Unglaublich niedrige Preise!

Siegel-Cooper & Co. State, Van Buren & Congress

Fertig für das Feiertags-Geschäft.

Jede Notirung ein Geld-Sparer.

15 Ken aufrechtstehendes Piano.............. **75c**

Knaben-Wandtafeln.............. **29c**

Registrirende Koffer-Sparbank, öffnet sich nicht bevor Sie $10 darin haben.......... **50c**

Eiserner Pferdebahnwagen.......... **48c**

Kinder-Bücher-Schrank.. **$3.75**

Velocipedes mit verstellbarem Sitz — für Knaben unter 10 Jahren.............. **$1.18**

Behaartes Pferd und Karren

34c

Ouija Talking Boards, große Nummer, nur...... **75c**

Buchstaben Board, sehr lehrreich.............. **65c**

Messenger Boy Spiele.............. **75c**

Nelly Bly Spiel.............. **38c**

Tisch Croquet Spiel.............. **25c**

Werkzeug-Kiste.............. **18c**

Schlitten, von......... **$12—25c**

Eisernes Pferd und Karren.............. **18c**

Puppen-Kutsche

25c

Kinder-Pferd — gepolstert mit Seiden-Plüsch..... **$1.25**

Kinder-Auszieh-Tisch

38c

Columbus Thurm...... **75c**

Weeden Dampf-Maschine.......... **58c**

Küchen-Tisch mit Schublade — roth angestrichen.............. **68c**

Mechanische Lokomotive.............. **35c**

Eiserner Eisenbahnzug — wie Abbildung.............. **45c**

Albums.

Jetzt offen, die neuesten Sachen in Albums, Pocket-Books und Galanterie-Waaren zum billigeren Preise als je zuvor angeboten wurde.

Nur **$1.98**

Plüsch-Albums, mit großen Blumen-Verzierungen in natürlichen Farben, verzierte Innseiten, Größe 9x11, Nur.............. **$1.98**

Plush-Rücken und Seitentheile, vordere Seite mit Celluloid, verzierte Innseiten, Größe 9x11, nur.............. **$2.25**

Columbisches Souvenir-Album, Alluminium Front, Celluloid Rücken, enthaltend 8 Seiten mit Illustrationen, verzierte Innseiten. Nur.............. **$4.25**

Siegel Cooper & Co.